

## Jahresbericht der Stadt Erkelenz

2021



## **IMPRESSUM**

Herausgeber: Stadt Erkelenz, Johannismarkt 17, 41812 Erkelenz, Telefon: 02431-850  
E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@erkelenz.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@erkelenz.de), [www.erkelenz.de](http://www.erkelenz.de)  
Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Stephan Muckel

Redaktion: Stadt Erkelenz, Isabell Wyes

Gestaltung: Fauck Grafikdesign, Erkelenz  
Druck: Druckerei Maaßen, Brückstraße 57, Erkelenz

Stadt Erkelenz, Ruth Klapproth, Jürgen Laaser, Pfadfinderstamm Erkelenz der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg, Dorfgemeinschaft Holzweiler, Dennis Hegger, Intorp Architekten, Planungsgruppe MWM/rendertaxi, Pixabay, Fotolia, 123RF, Adobe Stock

# INHALT

Organigramm 04  
Vorwort 05  
Infos aus dem Stadtrat 06

**1**

## **MENSCHEN FÜR ERKELENZ** 08-13

Heimatpreis – Vielfältiges Engagement 10  
Gedenken an jüdisches Leben in Erkelenz 12  
Flutkatastrophe: Hilfe aus Erkelenz 14

**2**

## **„DAS BEWEGT ERKELENZ“** 16-23

Klimaschutz: Mit gutem Beispiel voran 18  
Umsiedlung, Tagebaurand, Strukturwandel 20  
Hohenbusch: Unser touristisches Kleinod 22

**3**

## **NEUES AUS DEN ÄMTERN** 24-53

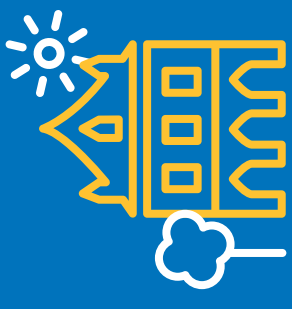
Hauptamt 26  
Gleichstellungsstelle 28  
Referat für Klimaschutz 30  
Amt für Strukturwandel und Wirtschaftsförderung 32  
Personalamt 34  
Rechts- und Ordnungsamt 36  
Amt für Bildung und Sport 38  
Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales 40  
Baubetriebs- und Grünflächenamt 42  
Planungsamt 44  
Bauaufsichts- und Hochbauamt / Untere Denkmalbehörde 46  
Tiefbauamt / Abwasserbetrieb Erkelenz 48  
Amt für Kommunalwirtschaft und Liegenschaften 50  
Örtliche Rechnungsprüfung 52

**4**

## **STÄDTISCHE GESELLSCHAFTEN** 54-59

Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft 56  
Kultur GmbH 58

# ORGANIGRAMM DER STADT ERKELENZ



## BÜRGERMEISTER STEPHAN MUCKEL

Datenschutzbeauftragter,  
Gleichstellungsbeauftragte

Personalrat

### Dezernat I

#### BÜRGERMEISTER STEPHAN MUCKEL

Hauptamt  
Bürgerbüro  
Amtsleiter: Heinz-Josef Lenzen

Referat für Klimaschutz  
Referent: Oliver Franz

Amt für Strukturwandel  
und Wirtschaftsförderung  
Amtsleitung: Sandra Schürger

### Dezernat II

#### ERSTER BEIGEORDNETER DR. HANS-HEINER GOTZEN

Personalamt  
Amtsleitung: Heike Arndt

Rechts- und Ordnungsamt  
Amtsleiter: Dieter Stumm

Amt für Bildung und Sport  
Amtsleiter: Joachim Mützke

Amt für Kinder, Jugend,  
Familie und Soziales  
Amtsleiter: Ralf Schwarzenberg

### Dezernat III

#### TECHN. BEIGEORDNETER ANSGAR LURWEG

Baubetriebs- und Grünflächenamt  
Amtsleiter: Stefan Heinrichs

Planungsamt  
Amtsleiter: Michael Joos

Bauaufsichts- und Hochbauamt  
Untere Denkmalbehörde  
Amtsleiter: Martin Fauck

Tiefbauamt  
Amtsleitung: Bernhard Rembarz

### Dezernat IV

#### KÄMMERER NORBERT SCHMITZ

Rechnungsprüfungsamt  
Amtsleiter: Lothar Jansen

Amt für Kommunalwirtschaft-  
und Liegenschaften  
Amtsleiter: Norbert Schmitz

## STÄDTISCHE GESELLSCHAFTEN

### Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH

Geschäftsführer: Ansgar Lurweg, Techn. Beigeordneter der Stadt Erkelenz  
Norbert Schmitz, Kämmerer der Stadt Erkelenz

### Kultur GmbH Erkelenz

Geschäftsführer: Dr. Hans-Heiner Gotzen,  
Erster Beigeordneter der Stadt Erkelenz



# VORWORT

## Erkelenz bewegt ...

**... unter diesem Motto startete das Jahr 2021 und so lässt sich auch vieles zusammenfassen, was im abgelaufenen Jahr geschehen ist: Viele Projekte wurden und werden angepackt, um Erkelenz für die Zukunft gut aufzustellen und für die Bürger\*innen noch attraktiver zu machen.**

Für jeden gut wahrnehmbar sind die zahlreichen Bauprojekte überall im Stadtgebiet. Nicht nur die Umsiedlungsorte nehmen mit großen Schritten Gestalt an, auch in den Dörfern am Tagebaurand tut sich einiges. Die Erweiterung des Oerather Mühlenfeldes mit Quartierszentrum formt sich und auch in anderen Baugebieten finden viele Familien ein neues Zuhause. Die Neugestaltung der Innenstadt im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes geht nach und nach von der Planungs- in die Umsetzungsphase über und mit dem Abriss des alten Amtsgerichtes bekommt die Innenstadt auch an dieser Stelle bald ein neues Gesicht. Passend dazu soll das Gewerbegebiet Ost neu belebt werden – Ideen dafür gibt es bereits. All das sind nur einige Beispiele für die vielfältigen baulichen Veränderungen im Stadtgebiet, die aktuell geplant, umgesetzt oder auch schon fast fertig gestellt sind.

Auch im Rathaus wollen wir Dinge anpacken, um den Bürger\*innen den bestmöglichen Service zu bieten. Die Digitalisierung ist bereits weit voran geschritten – an den Schulen, bei den Dienstleistungen für die

Bürger\*innen und auch im Arbeitsalltag unserer Mitarbeitenden. Um zu überlegen, wie es hier weiter gehen kann, beziehen wir die Menschen mit ein, die in Erkelenz leben und für die wir arbeiten – die Bürger\*innen. Auch in vielen anderen Bereichen legen wir Wert auf die Meinungen der Erkelenzer\*innen und beziehen sie aktiv in die Planungen mit ein: Zum neuen Markt und zur Umgestaltung des Franziskanerplatzes gab es die größte Bürgerbeteiligung in der Erkelenzer Geschichte. Wir freuen uns über dieses vielfältige und gewinnbringende Engagement und wollen die Möglichkeiten zum Mitreden in Zukunft noch weiter ausbauen.

Ein weiteres großes Thema für die gesamte Stadt ist Nachhaltigkeit: Ein generationengerechter Umgang mit Finanzmitteln, ein wertschätzendes Miteinander und ressourcenschonendes Arbeiten runden unsere umfangreichen Bemühungen zum Klimaschutz ab. Wir gehen mit gutem Beispiel voran und setzen Anreize, damit uns möglichst viele auf diesem Weg folgen – denn gemeinsam bewegen wir noch viel mehr!

Mit dem Jahresbericht 2021 wollen wir Ihnen einen kleinen Einblick geben in das, was die Stadt Erkelenz bewegt, und wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und Entdecken.

*Erkelenz, im Dezember 2021  
Der Verwaltungsvorstand*



Stephan Muckel  
Bürgermeister



Dr. Hans-Heiner Gotzen  
Erster Beigeordneter



Ansgar Lürweg  
Technischer Beigeordneter



Norbert Schmitz  
Stadtkämmerer

## STADTRAT



# Infos aus dem Stadtrat

**Die 51 Mitglieder des Erkelenzer Stadtrates vertreten die Belange der Bürger\*innen in Sitzungen und Ausschüssen. Seit März 2021 haben alle Fraktionen die Möglichkeit, nach den Ratssitzungen in einem kurzen Video Stellung zu nehmen. Maximal drei Minuten hat dabei jede der aktuell sechs Fraktionen**

**zur Verfügung, außerdem kommt Bürgermeister Stephan Muckel zu Wort. Wer sich dafür interessiert, findet diese und andere kurze Filme unter [www.erkelenz.de](http://www.erkelenz.de). Auch über Facebook werden die Videos und viele weitere Informationen aus Rat und Verwaltung veröffentlicht.**

*1. Reihe von links: Katharina Gläsmann (SPD), Karin Mainka (CDU), Thorsten Odenthal (FDP), Liselotte Jopen (CDU), Walter von der Forst (CDU), Sabine Rosen (CDU), Christel Honold-Ziegahn (Bd. 90/Grüne), Beate Schirmeister-Heinen (Bd. 90/Grüne), Petra Kanter (Bd. 90/Grüne)*

*2. Reihe von links: Jürgen Vieten (Bd. 90/Grüne), Andreas Dahlke (SPD), Werner Krahe (FDP), Silvia Stolzenberger (Bd. 90/Grüne), Daniel Schwarz (CDU), Inga Menzel (Bd. 90/Grüne), Jürgen Simon (CDU), Klaus Fuesser (CDU), Iris Winters (CDU), Bernd Kempe (CDU), Markus Forg-Thelen (CDU)*

*3. Reihe von links: Hans-Josef Dederichs (Bd. 90/Grüne), Lena Lenz (Bd. 90/Grüne), Dignanlley Meurer (Bd. 90/Grüne), Hermann-Josef Bienefeld (FDP), Peter Czybik (Bürgerpartei), Bürgermeister Stephan Muckel, Iris Zwirner (SPD), René Steiner (Bd. 90/Grüne), Michael Tüffers (SPD), Lukas Borchers (CDU)*

*4. Reihe von links: Marwin Altmann (CDU), Hans-Dieter Vasters (CDU), Karl-Heinz Frings (Bürgerpartei), Werner Engels (Bürgerpartei), Willi Weitz (CDU), Dr. Alexander Kus (CDU), Otto Hübgens (FW-UWG), Andreas Grunert (Bd. 90/Grüne), Peter London (CDU), Thomas Eickels (CDU), Manoj Jansen (Bd. 90/Grüne)*

*5. Reihe von links: Rainer Merkens (CDU), Michael Kutz (CDU), Andreas Schuflitz (Bd. 90/Grüne), Dieter Spalink (SPD), Markus Conen (CDU), Christopher Moll (FW-UWG), Ansgar Lurweg (Technischer Beigeordneter), Dr. Hans-Heiner Gotzen (Erster Beigeordneter), Norbert Schmitz (Kämmerer)*

*Nicht auf dem Foto: Wilhelm Kaulhausen (FW-UWG), Niklas Klasen (DIE LINKE), Britta Kox (Bd. 90/Grüne), Patricia Schlesiger (CDU)*

# Langjähriges Engagement gewürdigt

Bei einem Festakt wurden im September langjährige Ratsmitglieder geehrt, die nach der letzten Kommunalwahl ausgeschieden sind. Der ehemalige Bürgermeister Peter Jansen wurde zum Ehrenbürgermeister ernannt und erhielt das Goldene Wappen der Stadt Erkelenz.

Bürgermeister Stephan Muckel würdigte seinen Amtsvorgänger als Menschen, der während der sechzehn Jahre seiner Amtszeit „sehr erfolgreich die Geschicke der Stadt geprägt hat.“ In dieser Zeit wurde Erkelenz trotz bedeutender Investitionen wie zum Beispiel dem Neubau des ERKA-Bades, der Stadthalle und der Karl-Fischer-Sporthalle auch finanziell gut aufgestellt. Peter Jansen habe „mit Augenmaß und Leidenschaft die Herausforderungen gemeistert, Lösungen statt Probleme gesucht, manchmal unkonventionell und



Bürgermeister Stephan Muckel ernannte seinen Vorgänger Peter Jansen zum Ehrenbürgermeister.

überraschend, aber stets am Wohle der Bürgerinnen und Bürger orientiert.“ Peter Jansen sagte rückblickend auf 21 Jahre als Ratsmitglied und davon 16 Jahre Bürgermeister: „Ja, es war Arbeit, Herausforderung und manchmal auch unerquicklich, aber es hat auch sehr viel Spaß gemacht und ich schaue sehr zufrieden auf viel Positives.“

## Abschied, Dank und weitere Ehrungen

Bürgermeister Stephan Muckel würdigte zunächst das Engagement der Menschen, die seit Ende der letzten Wahlperiode nicht mehr dem Rat angehören und verabschiedete sie mit einer Dankesurkunde.



Von links: Bürgermeister Stephan Muckel, Irmtraud Keusemann, Siegfried Przybilla, Hans-Josef Paffen, Thomas Jahn, Dr. Roland Schiefer, Franz-Josef Diart, Dr. Arno Lennartz.  
(Nicht anwesend: Dominik Büschgens, Christian Remberg, Christian Schmitz, Anna-Maria Schroer, Annette Funke, Jochen Nußbaum)

## Ehrenratsherr/-frau und Ehrennadel

Wegen ihrer langjährigen Mitgliedschaft von mindestens 15 Jahren im Rat wurden sieben ausgeschiedene Ratsmitglieder zu Ehrenratsherren bzw. zur Ehrenratsfrau ernannt. Vier von ihnen bekamen zusätzlich die Ehrennadel für besondere Verdienste.



Von links: Ferdinand Kehren (Ehrenratsherr), Bürgermeister Stephan Muckel, Ulrich Wendt (Ehrenratsherr und Ehrennadel), Astrid Wolters (Ehrenratsfrau und Ehrennadel), Rainer Rogowsky (Ehrenratsherr und Ehrennadel), Klaus Steingießer (Ehrenratsherr und Ehrennadel), Wilfried Lörkens (Ehrenratsherr), Peter Fellmin (Ehrenratsherr)



# 1



**Menschen**  
für Erkelenz

# E steht für ... **ehrenamtlich engagiert!**

## **Wo kann ich ehrenamtlich tätig werden?**

Verschiedene Initiativen und Organisationen vermitteln zwischen denen, die helfen wollen, und denen, die Hilfe suchen. Auch die Stadt Erkelenz hat in verschiedenen Bereichen regelmäßig Bedarf an ehrenamtlicher Unterstützung. Gesucht werden zum Beispiel Menschen, die sich bei der Flüchtlingsarbeit einbringen wollen, Teamer für die Ferienspiele, sowie Grünflächenpatinnen und -paten oder Schülerlotsinnen und -lotsen.

## **Ehrenamtskarte**

Wer nachweislich seit über einem Jahr mindestens fünf Stunden pro Woche bzw. 250 Stunden im Jahr im Raum Erkelenz ehrenamtlich tätig ist, kann die Ehrenamtskarte erhalten. Mit ihr gibt es einige Vergünstigungen, zum Beispiel in den Erkelenzer Schwimmbädern, bei Theatervorstellungen der Kultur GmbH, in der Stadtbücherei oder bei verschiedenen Freizeitangeboten, Einzelhändlern und Dienstleistern im Stadtgebiet.



## HEIMATPREIS

# Bürgerschaftliches Engagement für die Heimat



**Viele Menschen in Erkelenz bringen sich in ihrer Freizeit unentgeltlich für die Gemeinschaft ein und sind dadurch eine wichtige Stütze im sozialen Miteinander. Deshalb wurde auch im Jahr 2021 wieder der Heimatpreis verliehen, um dieses Engagement in der Heimat und für die Heimat zu würdigen und zu fördern.**

Nach dem Aufruf, Erkelenzer Personen oder Organisationen für den Heimatpreis vorzuschlagen, gingen neun Vorschläge ein. Dabei war eine Doppelung zu verzeichnen. Schon zum dritten Mal wählte eine Jury aus Verwaltungsvorstand, Vertreter\*innen der Ratsfraktionen und jeweils einem Vertreter von Volksbank, Kreissparkasse und Raiffeisenbank die Preisträger aus. Eine Besonderheit gab es dabei 2021:

Auf dem dritten Platz landeten gleich zwei Initiativen, das zusätzliche Preisgeld stifteten die Banken gemeinsam. So ist nun der Preis für den ersten Platz mit 2.500 Euro dotiert, der zweite Platz mit 1.500 Euro und die beiden dritten Plätze erhalten jeweils 1.000 Euro.

**Den ersten Platz** belegt Heinz Dickert, weil er sich für die Sauberkeit in der Stadt Erkelenz verdient gemacht hat.

*1. Platz: Heinz Dickert sorgt für Sauberkeit in der Stadt.*



Er beteiligte sich an der Aktion „ERKI für eine saubere Stadt“ und suchte hierfür Paten und Patinnen für die Pflege von öffentlichen Straßen und Plätzen. Er selbst übernahm spontan die Pflege für den Franziskaner Markt und weitete seine wertvolle Arbeit später auch auf den Bereich Schülergasse und Markt aus, wo er bis heute regelmäßig unterwegs ist. Zusätzlich kümmerte er sich etwa 50 Jahre lang um das Marienkapellchen auf der Aachener Straße. Er wurde außerdem als Fahrradbotschafter für den Klimaschutz aktiv und begleitete zum Beispiel Schüler\*innen auf ihrer Klimareise durch Erkelenz. Seit über 50 Jahren ist er aktives Mitglied im Erkelenzer Turnverein und verteilt für diesen Briefe mit dem Fahrrad im ganzen Stadtgebiet. Außerdem ist er fast ebenso lange aktives Mitglied im Städtischen Gesangsverein Erkelenz. Durch seine bescheidene Art und sein beständiges Engagement begeistert er Erkelenzer Bürger\*innen, es ihm gleich zu tun.

**Auf Platz zwei** landete der Pfadfinderstamm Erkelenz der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg mit seinem zehnköpfige Leiterteam um den Vorstand Antje und Stephan Tobies und Kurat Cesare Ragazzi. Nach dem Motto „Jeden Tag die Welt ein Stück besser machen“ beschert das Team gut 70 Kindern aus Erkelenz seit vielen Jahren spannende Erlebnisse und wertvolle soziale Erfahrungen. Fast immer geht es hier nicht nur um Spiel und Spaß, sondern auch um soziale Projekte. Seit 2012 lernen Kinder hier Selbstständigkeit und gemeinschaftliches, auch nachhaltiges Denken und Handeln. Sie begegnen neuen Kulturen mit Offenheit und Neugier und schließen Freundschaften auf lokalen, regionalen oder sogar internationalen Treffen. Auch während der



Corona-Zeit gab es kreative Angebote, um lückenlos die wertvolle Kinder- und Jugendarbeit weiterzuführen.

**Den dritten Platz** teilen sich die Dorfgemeinschaft Holzweiler und die Nachbarschaftsinitiative des Marienviertels. Die Dorfgemeinschaft Holzweiler ist bereits seit 1973 als kulturtreibender Verein tätig und kümmert sich vor allem um die Brauchtumpflege. Der Veranstaltungskalender „Blickpunkt Holzweiler“ wird von der Dorfgemeinschaft herausgegeben. Das „Heimatfenster Holzweiler“ in den Räumen der ehemaligen Schule und der ehemaligen Fahrzeughalle der freiwilligen Feuerwehr hat den Charakter eines kleinen Heimatmuseums und zeigt mit Exponaten und Fotos die Entwicklung des Ortes, das frühere Leben in Holzweiler und der Umgebung sowie das Vereinsleben. Die Ausstellung stößt auf reges Interesse wird aktuell erweitert und neu gestaltet, da auch die ehemalige Schule derzeit saniert wird. Die Nachbarschaftsinitiative des Marienviertels möchte die Nachbarschaft beleben und das Gemeinschaftsgefühl im Viertel stärken. Dazu wurden in den vergangenen Jahren bereits einige Aktionen und Angebote auf die Beine gestellt, unter anderem mehrere Garagenfeste, ein großes Sommerfest und eine corona-konforme Schnitzeljagd. Ein Tausch-Regal für Bücher und nachbarschaftliche Unterstützungsangebote sowie gemeinsame Aktionen mobilisieren die Menschen und bringen sie näher zusammen.

#### Weiterhin nominiert waren:

- Die Bürgerinitiative „Heimat blüht auf“, die für blühende Landschaften sorgen und damit wichtige Lebensräume für Insekten, Vögel und Niederwild schaffen will (zweimal nominiert).
- Frank Wilms Gartenbau mit seinen Gartenparzellen mit Obst und Gemüse zur Selbstversorgung.
- Die Erkelenzer Leseburg, bei der Autoren und Journalisten aus Erkelenz Lesungen in Erkelenz organisieren und die Erlöse zum Teil spenden.
- Patrick Meurer aus Kaulhausen, der seit dem ersten Tag der Flutkatastrophe im Ahrtal den Opfern durch den Einsatz mit seinen Maschinen wie Traktoren und Baggern hilft.

2. Platz: Der Pfadfinderstamm Erkelenz der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg macht die Welt jeden Tag ein Stück besser.



3. Plätze:



Die Dorfgemeinschaft Holzweiler kümmert sich um Brauchtumpflege, den Veranstaltungskalender und das „Heimatfenster Holzweiler“.



Im Marienviertel wird das Miteinander durch gemeinsame Aktionen wie dem Sommerfest auf dem Spielplatz gefördert.

## ERINNERUNG

# Gedenken an jüdisches Leben in Erkelenz



**Um die Erinnerung an die nationalsozialistischen Verbrechen und deren Opfer kümmern sich in Erkelenz viele Menschen ehrenamtlich. Sie tragen einen Teil dazu bei, dass sich dieses dunkle Kapitel unserer Geschichte nicht wiederholt. Vor allem in den Erkelenzer Schulen und beim Heimatverein der Erkelenzer Lande e.V. wird dafür viel getan.**



*Einer der Eingänge zum jüdischen Friedhof in Schwanenberg.*



Bereits seit 2006 organisieren Schüler\*innen und Lehrkräfte der Gemeinschaftshauptschule mit Beteiligung der Kirchengemeinden und des Heimatvereins jährlich am 9. November eine Gedenkfeier auf dem jüdischen Friedhof an der Neusser Straße in Erkelenz. Im vergange-

nen Jahr gab es erstmals eine Veranstaltung, bei der alle weiterführenden Schulen am Programm mitwirkten.

Unter dem Motto „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ wurde der jüdischen Mitbürger\*innen gedacht, die in der Reichspogromnacht vor 83 Jahren zu Opfern eines menschenverachtenden Regimes wurden. Schüler\*innen von Gemeinschaftshauptschule, Europaschule, Cusanus Gymnasium und Cornelius-Burgh-Gymnasium erinnerten an sie mit eindringlichen Texten und Liedern.

### Gelungene Premiere

Bürgermeister Stephan Muckel stellte bei seiner Begrüßung die Frage, wie sich Vorurteile, Stereotype und mangelndes Wissen abbauen lassen, und lieferte die Antwort selbst: „Unter anderem durch Sichtbarkeit, Nahbarkeit sowie emotionale Aufgeschlossenheit und gegenseitiges Interesse. Dazu tragen viele Aktivitäten von unterschiedlichen Akteuren bei. Ganz herzlichen Dank für das Engagement unserer Schulen, des Heimatvereins, der Kirchen und den vielen anderen, die sich für eine tolerante Gemeinschaft einsetzen.“

Jochen Oberle, Lehrer an der Gemeinschaftshauptschule und Programmverantwortlicher, freute sich über die gute gelungene Zusammenarbeit der vier Schulen: „Das war eine Premiere, die viel Aufmerksamkeit auf das Thema lenkte und hoffentlich in den kommenden Jahren fortgeführt werden kann.“ Bereits unmittelbar nach den Sommerferien begannen die Planungen und schnell war klar, dass eine Gedenkveranstaltung mit so vielen Beteiligten nicht nur auf dem jüdischen Friedhof stattfinden, sondern auch in der Innenstadt wahrnehmbar sein sollte.





An drei Stationen in Erkelenz erinnerten die Schüler\*innen der weiterführenden Schulen an die Opfer des Nationalsozialismus.

### Markante Orte des Erinnerns

Deshalb führte der Weg der rund 200 Teilnehmenden von der Neusser Straße zunächst zum Johanniter-Stift an der Südpromenade. Dort befand sich zur Zeit des Nationalsozialismus das Gymnasium, von dem jüdische Schüler\*innen verwiesen wurden. Diese Thematik wurde aufgegriffen, bevor es weiter ging zum Franziskanerplatz, wo weitere Beiträge in Worten und Musik folgten. Abschließend wurde dazu eingeladen, ein Gedenklicht in der Patersgasse niederzulegen, wo früher eine Synagoge stand.

Im Vorfeld der Gedenkfeier in Erkelenz, fand bereits zum zweiten Mal mit Beteiligung der evangelischen Kirchengemeinde auch eine kleine Gedenkveranstaltung auf dem jüdischen Friedhof in Schwanenberg (In Lentholt) statt. Bürgermeister Stephan Muckel begrüßte die etwa 25 Teilnehmenden und legte einen Kranz nieder.

### Stolpersteine und Gedenktafeln

Am Vormittag des 9. November trafen sich einige engagierte Menschen und leisteten auf



Rainer Rogowsky und andere brachten die Stolpersteine auf Hochglanz.

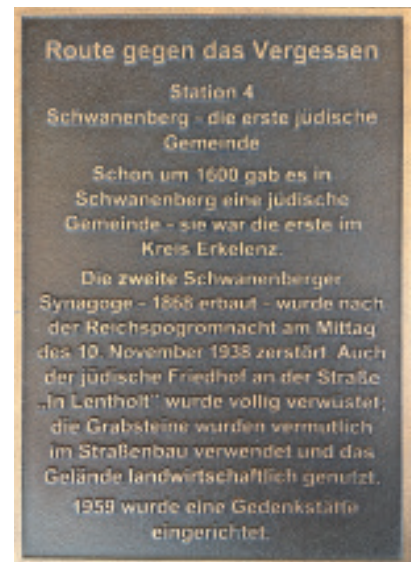


### Stolpersteine in Erkelenz:

Aachener Straße 5, 22 und 30, Burgstraße 12  
Johannismarkt 1 und 4, Kölner Straße 4 und 47  
Südpromenade 31, Wilhelmstraße 18

andere Weise einen Beitrag gegen das Vergessen: Sie reinigten die 34 im Stadtgebiet verlegten Stolpersteine, die mit Namen und Lebensdaten an jüdische Mitbürger\*innen aus Erkelenz erinnern, die deportiert und umgebracht wurden. Durch den frischen Glanz fallen sie besonders auf und bieten für viele Menschen einen Anlass, um kurz innezuhalten und den Opfern der Gräueltaten zu gedenken. Die Stolpersteine sind an zehn Standpunkten zu finden und gehen auf eine Initiative der Gemeinschaftshauptschule zurück, die mit Unterstützung des Heimatvereins und der Stadt Erkelenz umgesetzt wurde.

Der Heimatverein hat außerdem die „Route gegen das Vergessen“ entwickelt, einen 24 Kilometer langen Rundweg mit zwölf Stationen. Gedenktafeln informieren hier an Beispielen aus verschiedenen Lebensbereichen über die Verbrechen und Ungerechtigkeiten, aber auch über den Widerstand gegen die nationalsozialistische Herrschaft.



### „Zeitspiel“

In diesem Jahr plant die Kultur GmbH die Aufführung des Theaterstückes „Zeitspiel“ am Vorabend und im Anschluss an die Gedenkfeierlichkeiten als Sonderveranstaltung in der Stadthalle. Das Stück von Arthur Miller basiert auf dem Buch „Das Mädchenorchester von Auschwitz“.



## FLUT

# Flutkatastrophe in NRW – Hilfe aus Erkelenz



Liebe Erkelenzerinnen  
und Erkelenzer,

nicht eine oder einer von Ihnen sondern eine überwältigende Zahl von Menschen hat sich engagiert, als andere Hilfe nach der Flutkatastrophe im Sommer 2021 brauchten. Durch tatkräftige, kreative oder auch finanzielle Unterstützung haben Sie die Not anderer gelindert und sich solidarisch gezeigt. Ich freue mich, in Erkelenz eine herausragende Welle der Hilfsbereitschaft wahrgenommen zu haben. Privatpersonen, Unternehmen und Vereine sind aktiv geworden – ich bin stolz auf Sie und stolz auf meine Stadt!



Auch wir als Verwaltung haben unser Möglichstes getan, um an den vielfältigen Initiativen mitzuwirken. Wir haben die Sammelaktion unterstützt, die im August flächen-deckend im ganzen Stadtgebiet in Geschäften und Gastronomiebetrieben stattfand. Das Ergebnis von 16.200 Euro kann sich wirklich sehen lassen und wurde an Landrat Stephan Pusch im September zur Verteilung an diejenigen, die es am besten gebrauchen können, übergeben.

Einige Menschen, die wegen der Flut ihr Dach über dem Kopf verloren haben, konnten in den bereits leerstehenden Häusern in den Umsiedlungsorten Keyenberg und Kuckum vorübergehend Obdach finden. Diese Familien haben als Starthilfe jeweils 500 Euro aus der Wilfried-und-Elfriede-Meyer-Stiftung erhalten, um dringend benötigte Gegenstände kaufen zu können. Tolle Unterstützung erhielten diese Menschen auch aus den Orten selbst, wo sie herzlich empfangen und vielfach aus der Nachbarschaft heraus mit Möbeln und Kleidung ausgestattet wurden.

Viele Erkelenzerinnen und Erkelenzer haben Kleidung, Spielzeug, Werkzeug, Lebensmittel oder andere Dinge gesammelt und dafür gesorgt, dass die Menschen in den Katastrophengebieten diese erhalten. Andere sind selbst im Einsatz gewesen, um mit anzupacken – teilweise fast rund um die Uhr oder auch über längere Zeiträume.

## Schutz vor Starkregen in Erkelenz

Kommunen müssen alle zwölf Jahre einen Generalentwässerungsplan als Grundlage für das Abwasserbeseitigungskonzept erstellen. In Erkelenz ist dies für 2022 geplant, dabei wird das Kanalnetz der Stadt komplett neu berechnet. „Und wir gehen noch einen Schritt weiter: In Abstimmung mit dem Schwalmver-



16.200 Euro kamen bei der Sammelaktion im August zusammen.

Kaum vorstellbar, wie die Bilder vor Ort auf diese Helfer gewirkt haben müssen, manches hat sich sicher für immer eingepägt. Der Dank der Flutopfer ist ihnen gewiss, auch ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die für andere in irgendeiner Form eintreten. Dass unsere Bürgerinnen und Bürger hilfsbereit sind, ist mir schon lange bekannt. Nun wissen es auch viele Menschen weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Die Not der Betroffenen ist unermesslich, ihnen gilt unser Mitgefühl. Es ist für die meisten von uns schwer vorstellbar, ohne fließendes Wasser oder Strom auskommen zu müssen. Ein wahrer Albtraum muss es sein, plötzlich das gesamte Hab und Gut zu verlieren. In diese Situation kann zum Beispiel durch ein Naturphänomen jeder unvorbereitet geraten. Dennoch hoffe ich, dass die Angst vor solchen Ereignissen nicht überhandnimmt. Wir unternehmen alles in unserer Macht stehende, um solche Gefahren von Erkelenz abzuwehren und blicken positiv in die Zukunft.

Ich wünsche Ihnen nur das Beste und bedanke mich noch einmal bei allen, die in irgendeiner Form aktiv geworden sind.

Herzlichst,  
Stephan Muckel  
Bürgermeister

band erstellen wir ein Starkregenrisikomanagement, das Sturzfluten simuliert und Risikostellen identifiziert. Das verknüpfen wir mit den Erkenntnissen aus dem Generalentwässerungsplan und werfen einen Gesamtblick auf Starkregenereignisse und Abwasserbeseitigung, um Schadenspotenziale zu ermitteln und ein passendes Maßnahmenkonzept abzuleiten. Dieses wird zur Nutzung von Synergien bei zukünftigen Kanalsanierungsarbeiten parallel zum neuen Abwasserbeseitigungskonzept erstellt. Wir wollen hier nicht nur eine Übersicht, sondern wir wollen in die Tiefe gehen, um auf künftige Ereignisse vorbereitet zu sein und sie managen zu können“, erklärt Bernhard Rembarz, Leiter des Tiefbauamtes. „Wir können dann zum Beispiel sehen, wie dynamisch bei extremen Regenereignissen der Verlauf des Abflusses an der Oberfläche erfolgt und an welchen Stellen ein größeres Schadenspotential zu erwarten ist. Hierfür werden gemeinsam mit den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern und den Katastrophenschutzorganisationen Maßnahmen zur Schadensminderung entwickelt.“

Das war schon vor der Flutkatastrophe im Sommer 2021 geplant, darum stehen die Mittel im städtischen Haushalt bereit und ein geeignetes Fachbüro ist bereits beauftragt. „Schäden werden sich bei solchen extremen Wetterlagen, wie sie im Juli 2021 zum Beispiel in der Region Euskirchen und der Eifel aufgetreten sind, nicht vermeiden lassen. Die zu entwickelnden Maßnahmen sollen diese aber auf ein erträgliches Niveau mindern. Das geht nur gemeinsam mit den privaten Anliegern, Landwirten und Architekten im direkten und erweiterten Umfeld der möglichen Gefahrenstellen und ist eine gemeinschaftliche Aufgabe der Katastrophen- und Daseinsvorsorge. Aufgrund der topografischen Lage der Stadt Erkelenz sind aber für das Stadtgebiet und die umliegenden Ortsteile keine so großen Schäden wie beispielsweise in Bad Münstereifel und Erftstadt zu erwarten“, so Rembarz.



Tiefbauamtsleiter Bernhard Rembarz kümmert sich in Erkelenz um den Schutz vor Starkregen.



# 2



In der **Erweiterung des Oerather Mühlenfeldes** entsteht eine neue Kita mit Quartierszentrum – ein herausragendes Projekt.



Bestehende Flächen im **Gewerbegebiet Ost** werden aufgewertet und neu genutzt. Ein Bürgerrat entwickelte dazu Ideen und Vorschläge.



Im **Kloster auf Hohenbusch** gibt es viel Neues: Kräutergarten, offenes Klassenzimmer, Klosterglocke – für 2022 ist außerdem ein neuer Zugang geplant.

## Das bewegt Erkelenz





Raum für Gemeinschaft: In den **Umsiedlungsorten** entsteht nach dem Sportpark eine Mehrzweckhalle und der neue Spielplatz ist bald fertig.



Das alte **Amtsgericht** ist abgerissen – hier ist nun Platz für einen neuen Gebäudekomplex mit Supermarkt, Wohnungen und Büros.

## E steht für ... echt was bewegen!



Mit dem **Integrierten Handlungskonzept** verändert die Innenstadt ihr Gesicht. Am Franziskanerplatz starten bald die Bauarbeiten, am Markt gehen die Planungen voran.



In **fünf Kitas** sind Erweiterungen geplant oder bereits in der Umsetzung. Außerdem werden zwei Kitas neu gebaut. Insgesamt entsteht so Platz für zehn neue Gruppen.

## KLIMASCHUTZ

Schon gewusst?  
Klimaschutz ist in  
Erkelenz Chefsache.  
Deshalb ist das Referat  
für Klimaschutz seit 2021  
als Stabstelle beim  
Bürgermeister  
angesiedelt.



EEA-Rezertifizierung: Bürgermeister Stephan Muckel, Technischer Beigeordneter Ansgar Lurweg und die EEA-Teammitglieder Norbert Moll (Hochbauamt), Klimaschutzmanager Oliver Franz, Heinz-Josef Lenzen (Leiter Hauptamt) und Bernhard Rembarz (Leiter Tiefbauamt) (v.l.n.r.)

# Mit gutem Beispiel voran

**Die Stadt Erkelenz ist seit vielen Jahren im Klimaschutz engagiert und hat das ehrgeizige Ziel, als Stadtverwaltung bereits 2030 klimaneutral zu sein. Die dazu notwendige Minderung der Treibhausgasemissionen soll durch Energieeinsparung, effizientere Energienutzung und den Einsatz erneuerbarer Energien erreicht werden. Dafür werden fortlaufend städtische Liegenschaften energetisch modernisiert, und der städtische Fuhrpark wurde bereits zu einem großen Teil auf Elektromobilität umgestellt.**

Die Stadt Erkelenz möchte Vorreiter beim Klimaschutz sein – für zukünftige Generationen, eine lebenswerte Stadt und eine zukunftsfähige Verwaltung. Und auch, wenn die Verwaltung nur einen vergleichsweise geringen Anteil von 2 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Stadtgebiet durch ihr direktes Handeln verursacht, wird hier jedes vorhandene Potenzial zur Verbesserung genutzt. So konnte über die letzten fünf Jahre der Energiebedarf um 14 Prozent gesenkt werden, der CO<sub>2</sub>-Ausstoß ist um 22 Prozent zurückgegangen. Um dies zu erreichen, wurden kommunale Liegenschaften saniert und die Fahrzeugflotte zu einem großen Teil umgerüstet auf E-Mobilität, die mit Ökostrom betankt wird.

2016 wurde die Stadt Erkelenz für ihre Bemühungen erstmals mit dem European Energy Award (EEA) ausgezeichnet, 2020 folgte die Rezertifizierung für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Klimaschutzengagements, die im vergangenen Jahr offiziell verkündet wurde. Bei einer Veranstaltung auf Haus Hohenbusch übergaben

die Geschäftsführer\*innen der Energieagentur NRW und der Bundesgeschäftsstelle European Energy Award die Auszeichnung an Bürgermeister Stephan Muckel.

Ein Team, zusammengesetzt aus Führungskräften verschiedener Fachämter der Stadtverwaltung, kümmerte sich darum, dass die Anforderungen für die Auszeichnung erfüllt wurden und schaute, an welchen Punkten Klimaschutz aus der Kommune heraus gesteuert werden kann. Im Juni hat sich das EEA-Team neu aufgestellt und strebt nun eine erneute Zertifizierung 2024 an, dann wird sogar der Goldstatus angestrebt. „Damit wäre Erkelenz ein wirklich herausragendes Beispiel. Dafür müssen wir aber auch ehrgeizige Strategien und Konzepte verfolgen und zum Beispiel die Energieeffizienz unserer eigenen Gebäude noch weiter verbessern“, erklärt Klimaschutzmanager Oliver Franz. Sanierungsfahrpläne dafür gibt es bereits, diese werden nach und nach umgesetzt.



Das EEA-Team strebt eine erneute Zertifizierung 2024 an. Ziel ist es, Goldstatus zu erreichen.





Sanierung der Grundschule in Gerderath

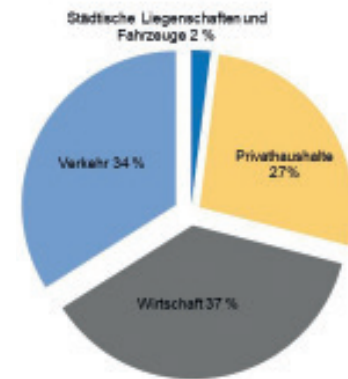
### Viele Ämter, ein gemeinsames Ziel

Das Hochbauamt schafft aktuell mit der energetischen Sanierung der Grundschule Gerderath ein Leuchtturmprojekt. Die Heizung wurde auf Erdwärme umgestellt und die Außenhülle des Gebäudes wurde energetisch komplett saniert – Fassade, Dach und Fenster sind nun auf aktuellem Stand. „Ein ähnliches Projekt planen wir für die Grundschule Kückhoven, wo wir den Bestand sanieren und erweitern wollen“, erzählt Hochbauamtsleiter Martin Fauck. „Grundsätzlich planen wir für alle eigenen Neubauten den Standard KfW 55 und setzen möglichst auf erneuerbare Energien.“

Nicht nur über der Erde, sondern auch darunter gibt es bauliche Möglichkeiten, um den Klimaschutz zu fördern. „Zur Anpassung an Klimafolgen wollen wir einerseits Wasser in der Innenstadt halten, um dieses bei längeren Trockenzeiten zu nutzen und durch Verdunstung ein besseres Klima zu fördern. Bei Starkregenereignissen hingegen muss überschüssiges Wasser abgeleitet werden, damit es keinen Schaden anrichten kann“, erklärt Tiefbauamtsleiter Bernhard Rembarz einen seiner Aufgabenbereiche. In seine Zuständigkeit fällt auch das Klärwerk als größter Stromfresser unter den städtischen Liegenschaften. „Es hat einen Energieverbrauch von 2,7 Millionen Kilowattstunden, 35 Prozent davon decken wir bereits selbst über ein Blockheizkraftwerk. Ziel ist, durch den Einsatz eines Solarfaltdaches über einem der Klärbecken den Eigenstromanteil um weitere 20 Prozent zu steigern. Damit könnten 190 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr eingespart werden.“

Beim Planungsamt wurde 2021 die Stelle der Mobilitätsmanagerin geschaffen, um das Engagement für nachhaltige Mobilität in der Verwaltung und in der Stadt zu fördern. Die Bereiche Verkehr und Mobilität sind immerhin verantwortlich für 34 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Stadtgebiet. Die Stadt Erkelenz fördert deshalb in der Verkehrsplanung vor allem den Rad- und Fußgängerverkehr und setzt sich für die Stärkung des öffentlichen

### CO<sub>2</sub> Emissionen im Stadtgebiet nach Verursachern



Personennahverkehrs sowie der Verknüpfung verschiedener Verkehrsmittel und der dazu notwendigen Infrastruktur ein. Auch der Ausbau einer öffentlichen Ladeinfrastruktur für die E-Mobilität wird unterstützt.

Dezernent Ansgar Lurweg weist außerdem auf die freiwillige Selbstverpflichtung der Stadt hin: „Die Stadt bekennt sich zu ihrer lokalen Verantwortung beim Klimaschutz zur Erreichung der Pariser Klimaschutzziele und hat die Eindämmung des Klimawandels als Aufgabe höchster Priorität erklärt. Deshalb hat der Rat bereits 2019 eine Selbstverpflichtung beschlossen und die Verwaltung beauftragt, die Klimaschutzziele anzupassen und Handlungsempfehlungen zu erarbeiten. Diese wurden 2021 mit dem neuen Klimaschutzleitbild beschlossen und werden nun umgesetzt.“

### Licht aus!

Erkelenz hat 2021 zum ersten Mal an der weltweit stattfindenden „Earth Hour“ unter dem Motto „Licht aus. Klimaschutz an“ teilgenommen und in allen städtischen Gebäuden für eine Stunde das Licht ausgeschaltet, um ein Zeichen gegen Energieverschwendung zu setzen. Auch 2022 will die Stadt wieder mitmachen und hofft, dass viele Privathaushalte und Unternehmen sich der „Stunde der Erde“ am 26. März anschließen.

### Jede\*r kann etwas tun

Privathaushalte (27 Prozent) und Wirtschaft (37 Prozent) machen zusammen den größten Teil der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Stadtgebiet aus. Hier hat die Stadtverwaltung relativ wenige Möglichkeiten, Einfluss zu nehmen. „Wir gehen aber trotzdem nicht nur mit gutem Beispiel voran, sondern schaffen Anreize für klimafreundliches Verhalten im privaten Bereich (Informationen dazu auf den Seiten 30/31) und unterstützen die Reduzierung von Treibhausgasemissionen der lokalen Wirtschaft. Denn: Klimaschutz ist Teamarbeit! Auch die Entwicklung eines klimaneutralen Baugebietes ist für uns ein aktuelles Thema, davon könnten Klima und Bauwillige profitieren“, so Bürgermeister Stephan Muckel.

## GARZWEILER II



*Schlüsselübergabe:  
Die neue Sportanlage  
wurde den Vereinen im  
September übergeben.*

# Umsiedlung, Tagebaurand, Strukturwandel

**Garzweiler II beeinflusst die Stadt Erkelenz auch auf der Zielgeraden zum Kohleausstieg auf vielfältige Weise. Zentrale Fragen sind weiter unbeantwortet, Planungssicherheit gibt es kaum. Dennoch werden zahlreiche Projekte vorangetrieben, die den Weg in die Zukunft ebnen.**

Ein Teil des Erkelenzer Stadtgebietes ist der Braunkohle bereits zum Opfer gefallen, ein weiterer Teil wird noch folgen. Wo genau die Grenzen sind, ist weiterhin unsicher. „Die vierte Leitentscheidung der NRW-Landesregierung ist eigentlich eine Nicht-Entscheidung“, so Sandra Schürger, Leiterin des Amtes für Strukturwandel und Wirtschaftsförderung. „Die Hoffnung war, dass wir klare Parameter kennen. Nun haben wir weiterhin keine Planungssicherheit. Wir können so die Randzonen nicht planen, weil wir gar nicht genau wissen, wo der Rand sein wird – da geht es zum Beispiel um wegfallende und neu zu planende Verkehrswege.“

Die Umsiedlung für den Ort Keyenberg hätte eigentlich bis 2023 abgeschlossen sein sollen. „Dies wird aber immer weiter geschoben und regelmäßig erneut überprüft, 2026 haben wir nach der aktuellen Leitentscheidung eine neue Chance auf endgültige Entscheidungen“, so Schürger.

### **Fordern und positionieren**

Als Reaktion auf die Leitentscheidung hat die Stadt Erkelenz mit Beteiligung betroffener Bürger\*innen den bestehenden Forderungskatalog ergänzt und mit einem Positionspapier den eigenen Standpunkt erneut der

Landesregierung kundgetan. Zentrale Forderungen sind – neben der generellen Ablehnung des Tagebaus – der Erhalt der Flächen der Orte Keyenberg, Kuckum, Berverath, Ober- und Unterwestrich, Planungssicherheit und Lebensqualität für die Betroffenen, ein angemessener Immissionsschutz und ein tragfähiges Gesamtkonzept für die Verkehrsplanung. Außerdem sollte bereits jetzt ein Konzept für die künftige See- und Wasserwirtschaft festgeschrieben werden. Die im Koalitionsvertrag der Ampel-Koalition im Bund und Aussagen des neuen NRW-Ministerpräsidenten Hendrik Wüst sowie des NRW-Wirtschaftsministers Dr. Andreas Pinkwart stimmen zum Jahresende 2021 hoffnungsvoll, dass die maßgeblichen Entscheidungen beschleunigt werden könnten und es bereits Ende 2022 Planungssicherheit für die Menschen und die Region gibt. „Ich erwarte nun, dass aus diesen Erklärungen verbindliche Gesetze von Bund und Land werden. Wir stehen als Stadt mit unseren Partnern im Zweckverband LandFolge in den Startlöchern, um endlich den Blick voll auf die gemeinsame Gestaltung der Zukunft zu legen.“, so Bürgermeister Stephan Muckel.

Zwei Strukturwandelmanager sollen sich künftig bei der Stadt Erkelenz um Projekte kümmern, die die durch den Tagebau entstehenden Nachteile bestmöglich ausgleichen und die Entwicklung der Stadt vorantreiben.

### **Umsiedlung: Neue Räume für Gemeinschaft**

Für die Menschen, die bereits umgesiedelt sind, wird einiges getan, um deren Dorfgemeinschaften zu erhalten und zu beleben. Auch dadurch soll die Lebensqualität sichergestellt werden.

Die großzügige Sportanlage am Umsiedlungsstandort mit modernem Vereinsheim, einem Kunstrasen- und einem Naturrasenspielfeld wird nach Ansicht von Joachim Mütze, Leiter des Amtes für Bildung und Sport, eine enorme Bedeutung für die ansässigen Vereine haben: „Der TuS Keyenberg und der SV Niersquelle Kuckum haben jetzt eine schöne Basis, um sich vor allem im Bereich Jugendarbeit für die Zukunft neu aufzustellen.“ Auch Stefan Heinrichs, Leiter des Baubetriebs- und Grünflächenamtes weiß die Vorteile der neuen Anlage zu schätzen: Eine unter dem Parkplatz verbaute Zisterne liefert das Wasser für die vollautomatische künstliche Beregnung des Rasens. „Wieder ein Meilenstein ist erreicht“, freute sich Bürgermeister Stephan Muckel bei der Eröffnung und dankte allen am Bau Beteiligten, „insbesondere den Vereinen, die engagiert ihre Ideen, Eigenleistung und viel Herzblut eingebracht haben.“

Am Neubau des Feuerwehrstandortes werden künftig die drei kleineren bis dahin eigenständigen Löscheinheiten Keyenberg, Kuckum und Borschemich auf deren Wunsch zusammengeführt. Das moderne Feuerwehrhaus mit vier Fahrzeugstellplätzen wird im Frühjahr eingeweiht, dann soll auch das neue Löschfahrzeug vorgestellt werden. „Hier wurde wirklich an alles gedacht“, freut sich Feuerwehrmann Daniel Küppers für seine ehrenamtlichen Kolleg\*innen. Erster Beigeordneter Dr. Hans-Heiner Gotzen fasst zusammen: „Durch die hervorragende Ausstattung, die verkehrstechnisch günstige Lage und natürlich die hohe Motivation der Feuerwehrmänner und -frauen haben wir hier einen echten Mehrwert für Erkelenz geschaffen.“ Der frei werdende Raum in Borschemich wird der Dorfgemeinschaft als Materiallager zur Verfügung gestellt.

„Mit Sportanlage und angegliedertem Feuerwehrhaus haben wir das erste große Projekt abgeschlossen. Bei der Mehrzweckhalle schreitet der Rohbau gut voran und die Arbeiten für die Aussegnungshalle auf dem Friedhof haben begonnen und werden sich Ende 2022 auf der Zielgeraden befinden. Außerdem sind wir als Bauaufsicht kräftig dabei, Baugenehmigungen für die Umsiedler\*innen zu erteilen: 201 Gebäude sind fertiggestellt, 308 sind im Baugenehmigungs- bzw. im Freistellungsverfahren“, schildert Bauamtsleiter Martin Fauck den Stand der städtischen Bauprojekte in den Umsiedlungsorten Mitte November. Auch die Arbeiten am neuen Spielplatz haben begonnen und werden im Frühjahr abgeschlossen.

### Mehr Zusammenhalt auch am Tagebaurand

Künftig fördert ein Dorfmanager den Zusammenhalt und etabliert Möglichkeiten der Begegnung in den Orten Keyenberg, Kuckum Ober- und Unterwestrich sowie Berverath und den Tagebaurandorten Holzweiler, Venrath und Kaulhausen. Denn Dorfentwicklung ist nicht nur für die Umsiedlungsorte ein wichtiges Thema,

sondern betrifft auch die Orte, die künftig am Rand des Tagebaulochs liegen.

In Holzweiler hat der Umbau der alten Schule zum neuen Dorfmittelpunkt begonnen und in der Turnhalle wurden die Toiletten und Umkleiden modernisiert. Auch die städtische Infrastruktur wird nach und nach erneuert. Straße, Kanal und Beleuchtung wurden in den letzten Jahren nicht modernisiert, weil lange unklar war, ob auch Holzweiler dem Tagebau weichen muss. Im Planungsamt werden bereits die nächsten Projekte angepackt: „Ziel ist, das Dorfzentrum wieder attraktiver und belebter zu machen. Dazu gehört auch der Vorplatz der Schule im Zusammenspiel mit dem Bereich der Kirche und des Dorfparks“, so Planungsamtsleiter Michael Joos. Klar ist mittlerweile, dass es in Holzweiler keinen Wall zwischen dem Ort und dem Tagebaurand geben soll. Dort entsteht auf Wunsch der Bevölkerung ein breiter Grünstreifen, der den Ort vor Staub und anderen Immissionen schützen soll.



Eröffnung des Rundweges Venrath-Kaulhausen

### Neue Wege für mehr Begegnung

Auch in Venrath und Kaulhausen arbeiten engagierte Bürger\*innen gemeinsam mit der Stadt Erkelenz an verschiedenen Projekten. 2021 wurde der neue Rundweg Venrath-Kaulhausen eingeweiht. Die 8,2 Kilometer lange Route führt durch und um die beiden benachbarten Dörfer. Der Rundweg soll ins kreisweite Wanderwegenetz aufgenommen werden.

### Die Stadt Erkelenz begleitet ein weiteres Projekt in den Randorten:

Das Aktionsnetzwerk Zukunftsdörfer des Zweckverbandes initiiert Veranstaltungen zur Mobilität für Venrath, Kaulhausen und Holzweiler. Hier soll die Frage beantwortet werden, wie Mobilität in den Dörfern zukünftig gestaltet werden kann. „Ein Ausbau der Fahrradwege und bessere Vernetzung der Randorte sowie Verbesserung des ÖPNV könnten die Bürger\*innen vielleicht sogar dazu bringen, auf den Zweit- oder Drittwagen zu verzichten“, hofft der technische Beigeordnete Ansgar Lurweg.



## HAUS HOHENBUSCH



Informationen und Broschüren sind kostenlos erhältlich im Rathaus und auf Haus Hohenbusch und stehen online bereit unter [www.erkelenz.de](http://www.erkelenz.de)

# Unser touristisches Kleinod

**Ein wahrer Glücksfall für die Stadt Erkelenz war es, dass sie 1983 die alte Klosteranlage kaufte und nach und nach instand setzte. Damals noch kurz vor dem Verfall ist sie heute Ort für zahlreiche Veranstaltungen und beliebtes Ausflugsziel. Dazu trug vor allem der Förderverein Hohenbusch e.V. in enger Zusammenarbeit mit der Stadt maßgeblich bei.**

Seit die grundlegenden Sanierungsarbeiten abgeschlossen waren, kamen immer neue Ideen zur Nutzung des ehemaligen Klosters auf. Vom Klostercafé über ein schmuckvolles Trauzimmer bis hin zur Dauerausstellung zur Geschichte des Hauses im Obergeschoss des Herrenhauses wurde in der Vergangenheit bereits viel umgesetzt. Auch 2021 wurde einiges auf die Beine gestellt: Ein neuer Duft- und Kräutergarten wurde angelegt, eine Reliefplatte und eine neue Glocke fanden ihren Platz vor dem Herrenhaus, und ein offenes Klassenzimmer macht Hohenbusch nun auch für Schulklassen noch interessanter.

### Kräutergarten hinter dem Herrenhaus

Im vergangenen Sommer wurde der neu angelegte Kräutergarten auf Hohenbusch offiziell eröffnet und bei einem Familienfest inklusive Gottesdienst mit Kräutersegnung und Kräutermarkt eingeweiht. 40 Heil- und Riechkräuter – darunter die Gummibärchenblume und die Mohnbrötchenpflanze – sind seitdem hier beheimatet und werden auf Infotafeln erläutert. Da sich der Kräutergarten auch als Blinden- und Duftgarten versteht, gibt es alle Informationen zusätzlich in Brailleschrift.

Vor der Bepflanzung der neuen Kräuterbeete waren einige andere Arbeiten notwendig: Entlang der rückwärtigen Fassade des Herrenhauses wurde ein Weg zwischen der Terrasse des Klostercafés und dem am östlichen Ende

des Hauses befindlichen „Odiliabrunnen“ angelegt. Um den neuen Garten nachhaltig zu bewässern, wurde eine 10.000 Liter fassende Zisterne in den Boden eingelassen, die Regenwasser von den Dachflächen des Herrenhauses sammelt. Im Zuge dieser Arbeiten wurde auch die Beleuchtung der rückwärtigen Fassade des Herrenhauses mit Bodenstrahlern ermöglicht.

### Ort zum Leben und Lernen

Der alte Kräutergarten existiert weiterhin und dient nun als Pflückgarten. Zusammen mit einem großen Insektenhotel, einer Blühwiese und zahlreichen Obstbäumen haben die Kräutergärten nicht nur den menschlichen Besucher\*innen etwas zu bieten, sondern dienen auch vielen Insekten als Lebensraum und Nahrungsquelle.

Die Naturnähe und die historische Umgebung machen Hohenbusch außerdem zu einem Ort, an dem auch viel gelernt werden kann. Die Überlegung, hier einen Platz für zum Beispiel Schulklassen zu schaffen, folgte prompt. Als neue Nutzungsmöglichkeit des Scheunenbereichs wurde dafür ein offenes Klassenzimmer angelegt. Das Hochbauamt, das für alle laufenden Bauunterhaltungsarbeiten wie das Streichen der Holzfenster und die Erneuerung von Fugen sorgt, veranlasste die Sanierung der Rückwand. Das Amt für Bildung und Sport koordiniert die Nutzung des offenen Klassenzimmers und nimmt Reservierungsanfragen entgegen.

### Zahlreiche Veranstaltungen

Mit zahlreichen öffentlichen und privaten Veranstaltungen ist Hohenbusch ganzjährig ein gefragtes Ziel. Das weit über die Stadtgrenzen bekannte Reit- und Springturnier, das Electrize-Festival und der Bauernmarkt locken jedes Jahr tausende Besucher\*innen. Hinzu





kommen zahlreiche private Veranstaltungen. Etwa 50 Trauungen verzeichnet das Erkelenzer Standesamt jedes Jahr im Herrenhaus des Hauses Hohenbusch, viele Paare feiern anschließend auch auf dem Gelände.

Konzerte, Kunstausstellungen und Veranstaltungen der Volkshochschule finden hier ebenfalls Raum, wie auch die Ferienspiele der Stadt Erkelenz. Für 2022 hat die Kultur GmbH erstmals Pläne für das Areal: Sie will mit Hohenbusch Klassixx einen hochwertigen Opernabend unter freiem Himmel organisieren. Die Stadt Erkelenz und der Förderverein geben jedes Jahr ein Jahresprogramm heraus, für 2022 ist es bereits erschienen. „Im kulturellen Leben sind wir eine feste Größe zwischen dem Aachener Land und dem Niederrhein“, freut sich Frank Körfer, Vorsitzender des Fördervereins.

### Neues Tor und neue Töne

Das Hochbauamt plant ein neues Tor zum Gelände von Hohenbusch auf der Rückseite. „Wir haben Spuren einer ehemaligen Gartenanlage gefunden, die zeigen, dass es von der Freitreppe hinter dem Herrenhaus einmal einen Weg gegeben haben muss. In dieser Achse wird der neue Zugang liegen“, erklärt Bauamtsleiter Martin Fauck. Das neue Tor lehnt sich an das vorhandene Tor auf der anderen Seite an und wird in diesem Jahr eingebaut. Dadurch wird auch die Rettungswegsituation für den Innenbereich verbessert, was besonders für Veranstaltungen vorteilhaft ist.

Im November wurde eine neue Klostersglocke nach historischem Vorbild eingeseignet und in Betrieb genommen. Ihre Vorgängerin war in der Krone gerissen und nicht zu reparieren. Der TÜV hatte sie deshalb stillgelegt. Die Glocke läutet nun wieder mittags um 12 Uhr, weil sich zu

dieser Uhrzeit die Kreuzherren bis 1802 zum Chorgebet getroffen haben. Außerdem schlägt sie die Stunden an.

Um den Wiederaufbau des sanierungsbedürftigen Baudenkmals voranzutreiben, wurde im Jahre 2000 der „Förderverein Hohenbusch e. V.“ gegründet. Seine Hauptaufgabe bestand zunächst darin, die Stadt Erkelenz bei der Restaurierung des ehemaligen Klosters zu unterstützen. Heute organisiert er verschiedene Veranstaltungen, bietet Führungen und übernimmt kleinere handwerkliche Aufgaben. Einige Mitglieder beaufsichtigen samstags, sonntags und an Feiertagen die Dauerausstellung „Lebensraum Hohenbusch“ im Herrenhaus, andere forschen weiter zur Geschichte der Kreuzherren von Hohenbusch und pflegen freundschaftliche Kontakte zur Ordensgemeinschaft in Belgien und den Niederlanden.

Bürgermeister Stephan Muckel weiß das private Engagement zu schätzen: „Hohenbusch ist unser historischer Schatz, auf den wir stolz sind und sein können. Das wäre ohne den vielfältigen Einsatz nicht möglich.“

### Wie alles begann...

Um das Jahr 1000 wurde das Gut „Hohenbusch“ zum ersten Mal urkundlich erwähnt. 1147 vermachte es sein damaliger Besitzer zu seinem „Seelenheil“ der Aachener Kirche. 1235 wurde eine Kapelle für den allgemeinen Gottesdienst benutzt. 1302 gründeten die Kreuzherren dort ein Kloster, das fünfhundert Jahre später im Rahmen der Säkularisierung (1802 unter Napoleon) wieder aufgelöst wurde und in Privatbesitz überging. Seit 1983 befindet sich das Anwesen im Besitz der Stadt Erkelenz.

# 3



**Neues** aus  
den Ämtern





**DIGITALISIERUNG**



**NACHHALTIGKEIT**



**BÜRGERBETEILIGUNG**

## E steht für ... **erkennbare Leitziele!**

### **DIGITALISIERUNG**

In fast allen Ämtern wurde die Digitalisierung in den letzten Jahren und Monaten deutlich vorangetrieben. Das bringt Vorteile für die Mitarbeitenden und die Bürger\*innen. Im Online-Serviceportal gibt es bereits viele Leistungen der Verwaltung digital.

### **NACHHALTIGKEIT**

592 Mitarbeitende arbeiten in der Stadt Erkelenz ressourcenschonend und stets mit Blick auf die Klimaziele. Auch Weitblick bei finanziellen Entscheidungen und ein wertschätzender Umgang mit den Mitarbeitenden machen das Rathaus nachhaltig.

### **BÜRGERBETEILIGUNG**

„Mitdenken – mitreden – mitbestimmen“ heißt es nicht nur bei der Neugestaltung der Innenstadt, sondern bei immer mehr Projekten. Ob bei der Aufwertung von bestehenden Gewerbeflächen oder bei der Digitalisierung: Die Bürger\*innen sind gefragt und nutzen diese Möglichkeit gerne.

## HAUPTAMT



# Zeitgemäß und bürgernah

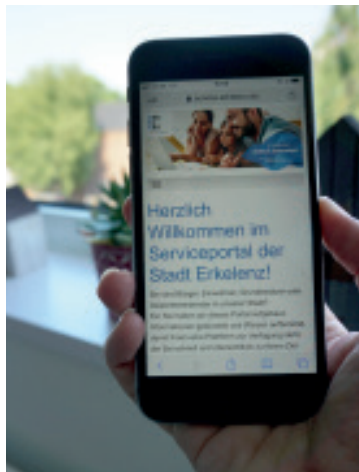
### 44 Mitarbeiter\*innen

#### Unsere Aufgaben:

- Bürgerbüro
- E-Government
- Kommunalrecht, Rat, Wahlen
- Archiv
- Organisation, Innere Dienste
- Projektmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit

**Die Stadt Erkelenz ist in vielen Bereichen Ansprechpartnerin für ihre Bürger\*innen und möchte ihnen gut passende Angebote machen. Der Anspruch ist ganz klar, nah an den Menschen zu sein und deren Bedürfnisse als Grundlage für gute Arbeit zu nehmen. Dabei verliert die Stadt auch die eigenen Mitarbeiter\*innen nicht aus dem Blick.**

Die Stadtverwaltung bietet immer mehr Dienstleistungen an, die komplett online erledigt werden können. Wer zum Beispiel eine Personenstandsurkunde beantragen oder ein Gewerbe anmelden möchte, braucht dafür nicht mehr ins Rathaus. Aber die Digitalisierung kann nur Schritt für Schritt für die über 200 Dienstleistungen, die die Stadtverwaltung



*Viele Dienstleistungen digital im Serviceportal möglich.*

*Digitalisierung bringt Vorteile für Bürger\*innen und Mitarbeitende.*

bietet, umgesetzt werden. Für die Frage, welche digitalen Angebote die Stadt Erkelenz zukünftig realisieren soll und welche Online-Dienstleistungen eine hohe Priorität haben, wurde ein Digitalbeirat gegründet. Er soll die verschiedenen Akteure der Stadtgemeinschaft einbeziehen und besteht aus jeweils fünf Vertretern aus der Wirtschaft und der Bürgerschaft sowie dem Bürgermeister.



Die Mitglieder haben sich selbst für diese Aufgabe beworben und sollen gewährleisten, dass sich die Online-Angebote und die Digitalisierungsprojekte der Stadt an die Bedürfnisse der Bürger\*innen und die Interessen der lokalen Wirtschaft anpassen – jenseits politischer Zwänge. Viermal pro Jahr sind dafür Treffen geplant, die Mitglieder entscheiden dabei selbst, wie sie arbeiten wollen. „Wir sehen unsere Arbeit häufig mit der Rathausbrille und glauben, zu wissen, was die Bürgerinnen und Bürger denken. Um hier die Perspektive zu wechseln, ist die direkte Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinschaft für uns sehr wichtig. Da wird es für uns sicher einige Aha-Momente geben“, vermutet Sebastian Bohmann, CDO und Leiter des Teams Digitalisierung der Stadt Erkelenz. Das Interesse an einer Mitwirkung war groß, allein aus der Bürgerschaft gab es über 60 Bewerbungen für einen Platz im ehrenamtlich arbeitenden Digitalbeirat



### Öffentlichkeit informieren und beteiligen

Über alle wichtigen Inhalte und Entwicklungen, Termine und Veranstaltungen und auch über die Möglichkeiten für Bürger\*innen, sich selbst einzubringen, veröffentlicht die Stadt Erkelenz Informationen. Dies soll Interessierten nicht nur die Möglichkeit geben, über aktuelle Themen

im Bilde zu sein und Verwaltungshandeln nachzuvollziehen, sondern dient auch der Demokratieförderung. Nur wer informiert ist, ist auch in der Lage, aufgeklärte Entscheidungen zu treffen.

„Wir nehmen unseren demokratischen Auftrag, die Bürger und Bürgerinnen zu informieren und zu beteiligen, ernst, und tun dies auf verschiedenen Wegen. Die gute Resonanz der noch jungen Social-Media- Auftritte beispielsweise bestärkt uns, diesen Weg weiterzugehen und unser Informationsangebot weiter zu verbessern“, so Marcell Breuer, Leiter des Teams Öffentlichkeitsarbeit.

Bürger\*innen, die auf dem Laufenden bleiben wollen, finden aktuelle Informationen unter [www.erkelenz.de](http://www.erkelenz.de), in der Presse sowie auf Facebook und Instagram. Außerdem gibt es im Jahreslauf verschiedene Veranstaltungen, die zumindest für einen Teil der Erkelenzer\*innen gezielt relevante Inhalte bereitstellen, so zum Beispiel der Neujahrsempfang des Bürgermeisters und der Neubürgertag für Zugezogene.

### Mobile Arbeit in der Stadtverwaltung

Anders als viele andere Kommunen war die Stadt Erkelenz auf das vorbereitet, was in der Pandemie für viele Mitarbeitenden nötig war: Mobile Arbeit. „Wir betreiben keine Server mehr im Haus. Die IT-Infrastruktur wurde bereits vor Corona in das hochsichere Rechenzentrum der regio iT verlagert und eröffnete so für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die technische Möglichkeit, mit jedem internetfähigen Endgerät, mobil, von zuhause auf den virtuellen Arbeitsplatz zugreifen zu können, und das bei hoher Datenverfügbarkeit und ebenso großer Sicherheit“, erklärt José Coenen, Sachgebietsleiter EDV. Bei einer internen Umfrage zeigte sich, dass rund 130 Mitarbeitende diese Möglichkeit nutzen und sie nicht mehr missen möchten, das ist fast die Hälfte der Menschen, die im Rathaus arbeiten. Um den Wunsch nach Geräten zum Mitnehmen zu erfüllen, werden die vorhandenen Computer nach und nach gegen



*Mobile Arbeit erleichtert nicht nur in der Pandemie die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.*

Notebooks ausgetauscht. Bisher arbeiteten die Mitarbeiter\*innen überwiegend an privaten Geräten.

„Die Arbeitsleistung in der mobilen Arbeit findet auf Vertrauensbasis statt. Denn wenn 130 Menschen ihre Arbeit nicht machen würden, könnten wir unsere Aufgaben nicht erfüllen – das würde auffallen. Da haben wir auch keinen Anlass zu Bedenken gehabt“, so die Einschätzung des Hauptamtsleiters Heinz-Josef Lenzen. In einer Dienstvereinbarung sind der Rahmen und die Möglichkeiten des mobilen Arbeitens festgelegt. Coenen blickt zurück: „Vor rund 30 Jahren gab es einen Wechsel von der festen zur variablen Arbeitszeit. Später folgte die Ausweitung des Arbeitszeitkorridors. Nun wird auch der Arbeitsplatz flexibel. Dank der engagierten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bleibt der Service der Verwaltung auch mit dieser Flexibilität aufrechterhalten oder wird sogar über die bisher gewohnten Dienstzeiten hinaus ausgebaut.“

Bürgermeister Stephan Muckel freut sich über die guten Möglichkeiten der Vereinbarung von Beruf und Privatleben für die Mitarbeitenden der Stadt. „Durch die Beschleunigung der Digitalisierung und auch durch die neuen Möglichkeiten der mobilen Arbeit hat Corona doch auch etwas Positives bewirkt.“



### Archivprojekt mit Berufskolleg: Deutschland nach 1945

Seit 2018 läuft bereits ein archivpädagogisches Projekt des Stadtarchivs mit dem Berufskolleg, bei dem die Schüler\*innen lernen, eigenständig zu recherchieren und Informationen aufzubereiten. Wegen Corona hat dieses im Kreis Heinsberg einmalige Projekt pausiert, soll aber 2022 wiederbelebt werden. „Die Schüler und Schülerinnen vom Berufskolleg bekommen zunächst eine Führung durch das Archiv, oft haben sie vorher gar keine Vorstellung, was hier gemacht wird“, erklärt die promovierte Historikerin beim Stadtarchiv Dr. Alice Habersack. Danach bearbeiten sie in kleinen Gruppen über einen längeren Zeitraum ein Thema aus der Zeit des Wiederaufbaus nach dem zweiten Weltkrieg und gestalten dazu ein Plakat, das bei einer Ausstellung in der Schule am Ende der Projektphase gezeigt wird. „Teilweise haben wir bis zu vier Schulklassen parallel da. Engagierte Lehrkräfte und unser guter Kontakt ermöglichen diese intensive Zusammenarbeit mit dem Berufskolleg“, so Habersack.



## GLEICHSTELLUNGSSTELLE

# Wir bringen Frauen und Mädchen voran



2 Mitarbeiterinnen

**Unsere Aufgabe:** Gleichstellung

**Gleichberechtigte Chancen und der Kampf gegen Gewalt an Frauen und Mädchen sind die Ziele der Gleichstellungsbeauftragten. Um das zu erreichen, überwacht sie die Einhaltung des Landesgleichstellungsgesetzes, macht auf Missstände aufmerksam und kümmert sich darum, dass Mädchen von klein auf zu selbstbewusstem Auftreten angehalten werden.**

Um die Umsetzung des Gleichstellungsplanes von 2018 zu überwachen, wurden zu Beginn des Jahres 2021 die Mitarbeitenden-Zahlen aller Fachbereiche der Stadt Erkelenz aufbereitet und unter die Lupe genommen. Das Fazit der Gleichstellungsbeauftragten Elke Bodewein lautet: „Wir sind auf einem guten Weg, haben aber auch noch viel zu tun. Wir bilden unsere Frauen gut aus und machen intensive Qualifizierungsangebote, bei denen Frauen gut vertreten sind. Quereinsteigerinnen können sich zum Beispiel für Verwaltungslehrgänge bewerben und sich so neue Perspektiven eröffnen, auch für Verwaltungsfachkräfte gibt es gute Angebote.“ Im Vergleich zum Vorjahr konnte durch Qualifizierung bereits eine Steigerung der Frauen in Führungspositionen verzeichnet werden. In den nächsten Jahren werden einige Personen die Altersgrenze erreichen, dadurch ergeben sich wieder Möglichkeiten des Aufstiegs.

### **Frauenförderung ist verpflichtend**

Nach dem Landesgleichstellungsgesetz sind Frauen bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung

*Die Gleichstellungsbeauftragte will gleiche Chancen für Frauen und macht deshalb auch schon Mädchen stark.*

zu bevorzugen bei Stellen in den Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind. „Es wird aber nie nur deshalb eine Frau genommen, weil sie eine Frau ist. Frauenquote heißt ja nicht, dass Frauen wegen ihres Geschlechts bevorzugt werden sollen, sondern nur, wenn sie im Ranking gleich sind mit einem männlichen Bewerber. Die objektive Beurteilung ist allerdings manchmal schwierig“, so Bodewein. Das Landesgleichstellungsgesetz dient dabei ausschließlich der Förderung von Frauen, um bestehende Benachteiligungen abzubauen. Eine entsprechende Regelung für Männer im umgekehrten Fall gibt es nicht. „Wir haben zum Beispiel nur drei männliche Erzieher bei der Stadt und würden uns über mehr freuen. Aber eine Vorschrift, dass bei gleicher Eignung in diesem Bereich Männer den Vorrang haben, existiert nicht.“

Manchmal liegt die ungleiche Geschlechterverteilung auch in der Natur der Sache. Bodewein erklärt: „Der Anteil der Frauen beim Baubetriebshof wird wahrscheinlich nie die Hälfte betragen. Wichtig ist aber, dass sie die gleiche Chance haben, hier eine Stelle zu bekommen. Der Anteil der Frauen in diesem Bereich ist erfreulicherweise bereits größer geworden.“ Auch im Bereich des technischen Dienstes ist der Anteil der Frauen über alle Laufbahngruppen gestiegen, Frauen sind hier aber weiterhin unterrepräsentiert.

### **Beleuchtungsaktion „Orange the world“**

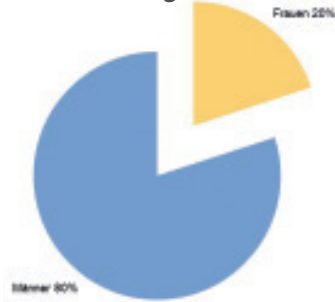
Ein weiteres wichtiges Thema für die Gleichstellungsaufgabe ist, auf das Thema Gewalt gegen Frauen aufmerksam zu machen. „Wir wollen Mut machen, sensibilisieren, Informationen an die Hand geben und das



585 Mitarbeitende  
der Stadtverwaltung



Mitarbeitende in Führungs-  
positionen: Amts- und  
Referatsleitungen



Mitarbeitende in Führungspositionen:  
Sachgebietsleitungen



Tabu nehmen.“ Auch deshalb nahm die Stadt Erkelenz 2021 zum zweiten Mal gemeinsam mit sechs weiteren Städten im Kreis Heinsberg an der Aktion „Orange the world“ teil. Am 25. November erstrahlte das Alte Rathaus erneut in Orange, um ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt in jeglicher Form zu setzen. Dazu zählt nicht nur Körperverletzung sondern auch Stalking, sexuelle Übergriffe, Bedrohungen, Zwangsprostitution und mehr bis hin zu Totschlag und Mord – die Zahl dieser Vergehen in Deutschland ist hoch, die Dunkelziffer ist noch höher.

Die Farbe Orange soll eine Zukunft ohne Gewalt gegen Frauen symbolisieren und ist deshalb die Farbe der UN Women Kampagne „Orange the world“, der sich die Stadt Erkelenz angeschlossen hat. Erstmals beteiligten sich auch Gewerbetreibende in der Innenstadt und die Stadthalle an der Aktion, bei der es auf dem Markt viele Informationen zum Thema gab. Eine Fortsetzung für 2022 ist geplant.

### Mit mir nicht! – Mädchen von klein auf stärken

Ein beliebtes Angebot, das regelmäßig von der Gleichstellungsbeauftragten organisiert wird, sind die zweitägigen WenDo-Kurse für Mädchen im Alter von sechs bis zehn Jahren. Diese finden normalerweise in den Oster- und Herbstferien statt und ergänzen die Grundlagen, die Mädchen im Vorschulalter bereits in den städtischen Kitas vermittelt werden.

Sicher auftreten, sich wehren und durchsetzen, Entscheidungen treffen, die eigene Kraft kennen lernen und nutzen, die eigenen Grenzen wahrnehmen und für deren Respektierung eintreten, sind die Ziele des Kurses. WenDo ist kein Kampfsport – Selbstvertrauen, Klarheit und Entschlossenheit stehen im Vordergrund, wenn es darum geht die eigene Würde, Gesundheit und Lebendigkeit zu schützen.

Mädchen gehen gestärkt daraus hervor und haben gelernt, „Nein“ zu sagen. Dabei kommen vor allem die

Stimme und die Körpersprache zum Einsatz. Laut sein und sich groß machen üben die Kinder in vielen kindgerechten Rollenspielen. „Es geht nicht unbedingt um sexuelle Übergriffe, sondern generell darum, Grenzen zu setzen, wenn jemand zu nah kommt und das als unangenehm empfunden wird. Das kann auch sein, dass ein Mädchen nicht mehr auf Opas Schoß sitzen oder Küsschen an die Oma verteilen möchte. Ein klares Nein sollte dann okay sein und akzeptiert werden“, so Bodewein.



### Berufliche Zukunft im Job-Café planen

Wege aus der Arbeitslosigkeit, beruflicher Wiedereinstieg, berufliche Veränderung oder auch Existenzgründung sind die Themen beim Job-Café, das einmal im Jahr auch in Erkelenz stattfindet. Im Café „Tante Käthe“ berieten Elke Bodewein und ihre Kollegin vom Kreis sowie Andrea Hilger, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Aachen-Düren, zu Fragen rund um den Arbeitsmarkt und führten viele persönliche Gespräche. Auch 2022 wird dieses Angebot an unterschiedlichen Orten im Kreisgebiet wiederholt.

## REFERAT FÜR KLIMASCHUTZ



# Klimaschutz ist Teamarbeit

### 1 Mitarbeiter

#### Meine Aufgabe: Klimaschutz

**Wirtschaft, Verkehr und Privathaushalte verursachen die meisten CO<sub>2</sub>-Emissionen im Erkelenzer Stadtgebiet. Deshalb kann der Weg zur Klimaneutralität nicht von der Verwaltung allein bestritten werden. Mit dem Klimaschutzleitbild gibt es einen Plan, wie die gesteckten Ziele erreicht werden können. Das Förderprogramm „Klimaschutz und Klimaanpassung in Erkelenz“ soll Anreize zum Mitmachen bieten.**

Die Stadt Erkelenz will bis spätestens 2045 klimaneutral sein. Energieeinsparung, effizientere Energienutzung und der Einsatz von erneuerbaren Energien sollen ermöglichen, bis dahin den Energieverbrauch im Vergleich zu den Werten von 2013 um mindestens 50 Prozent zu verringern, die Treibhausgas-Emissionen um 80 Prozent. Dadurch könnte der vom Weltklimarat empfohlene Grenzwert von zwei Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent pro Person und Jahr unterschritten werden.

#### Die Ziele sind gesteckt, packen wir's an

„Wir orientieren uns an Bundes- und Landeszielen, gehen in manchen Bereichen aber noch darüber hinaus. Eines unserer Ziele ist zum Beispiel, dass wir uns nicht nur komplett selbst mit Strom versorgen können, sondern dass wir sogar mehr Energie produzieren, als wir selbst brauchen“, so Klimaschutzmanager Oliver Franz. Um das zu erreichen, müsste die Menge an derzeit im Stadtgebiet produziertem Strom vervierfacht werden.

*Die Stadt Erkelenz hat herausragende Ziele in Sachen Klimaschutz. Vieles kann aber nur gemeinsam mit den Bürger\*innen gelingen.*

Windenergie vorantreiben und Photovoltaik ausweiten lautet deshalb die Devise. Denkbar wäre es in diesem Kontext auch, klimaneutrale Baugebiete als innovatives Angebot für Bauwillige zu entwickeln.

Private Haushalte haben einen Anteil von 27 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Erkelenzer Stadtgebiet, Verkehr und Mobilität 34 Prozent. Da liegt es auf der Hand, dass Klimaschutz nur als Gemeinschaftsaufgabe funktionieren kann. „Die Klimaschutzziele in Erkelenz können nur durch eine breite Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Unternehmerschaft erreicht werden. Die Stadt Erkelenz unterstützt und fördert das private Engagement mit unterschiedlichen Anreizen und Angeboten“, erklärt Bürgermeister Stephan Muckel.



#### Jeder kann etwas fürs Klima tun

Umfangreiche Informations- und Beratungsangebote sowie Umweltbildungsangebote für Kinder und Jugendliche sollen für klimafreundliches und umweltbewusstes Verhalten sensibilisieren. Zusätzlich können Bürger\*innen mit dem Förderprogramm „Klimaschutz und Klimaanpassung in Erkelenz“ bares Geld sparen, wenn sie etwas fürs Klima tun. Dabei werden sehr verschiedene Maßnahmen für unterschiedliche Zielgruppen finanziell unterstützt, die zeigen, dass wirklich Jede\*r sich beim Klimaschutz einbringen kann. Auch nachahmenswerte neue Praxisbeispiele können belohnt werden.



### Gefördert werden Aktivitäten aus fünf Bereichen:



#### Mobilität

Gefördert wird unter anderem die Anschaffung eines Lastenfahrrades mit oder ohne Elektroantrieb. Die Förderung ist

besonders hoch, wenn es als Ersatz für ein Auto dienen soll. Auch E-Bikes, Pedelecs und Fahrräder, die für regelmäßige Fahrten eingesetzt werden, können bezuschusst werden.



#### Bauen und Sanieren

Hausbesitzer\*innen können sich über finanzielle Unterstützung freuen, wenn sie ihr Bestandsgebäude zum Effizienzhaus

auf KfW 55 oder KfW 70 Standard sanieren. Aber auch der Tausch von Fenstern und Türen im Rahmen einer energetischen Sanierung oder ein Heizungspumpentausch werden honoriert.



#### Erneuerbare Energien

Eine Photovoltaikanlage auf dem eigenen Dach oder an der Fassade, aber auch die Anschaffung eines Stecker-Solar-Gerätes können unterstützt werden. Ebenso eine solarthermische Anlage, die zur Warmwasserbereitung und eventuell

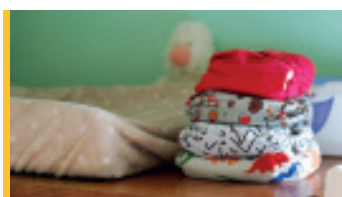
auch zur Heizungsunterstützung genutzt wird.



#### Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung und Förderung der Biodiversität

Darunter fallen Dach- und Fassadenbegrünung

sowie der Rückbau von Schottergärten beziehungsweise die Entsiegelung und Begrünung von privaten Flächen. Auch für Anlagen zur Regenwasser-Nutzung gibt es Geld.



#### Nachhaltiger Konsum

Einen Zuschuss kann erhalten, wer ein energiesparendes Haushaltsgroßgerät anschafft oder sein Kind in Stoffwindeln

statt der Wegwerfvariante wickelt. Auch andere Vorbilder in Sachen nachhaltiger Konsum in der Praxis können im Rahmen eines Wettbewerbes prämiert werden.

„Alle sind aufgefordert, sich einzubringen. Deswegen honorieren und unterstützen wir persönliches Engagement und freuen uns über zahlreiche Umsetzungen und Praxisbeispiele“, so Franz. Die komplette Richtlinie mit detaillierten Voraussetzungen und Bestimmungen für eine Förderung finden Interessierte unter [www.erkelenz.de](http://www.erkelenz.de).



#### Stadtradeln mit Rekordbeteiligung

Vom 3. bis 23. September hat Erkelenz zum fünften Mal am Stadtradeln teilgenommen und ein Zeichen für nachhaltigen Radverkehr und Klimaschutz gesetzt. Mit einer Rekordbeteiligung von 991 Teilnehmenden wurden in den 21 Tagen 188.227 Kilometer mit dem Fahrrad zurückgelegt. „Wir haben unser Ergebnis jedes Jahr gesteigert, seit 2017 verdreifacht und sind beinahe fünfmal um den Äquator gefahren. Das ist eine echte Erfolgsgeschichte“, zeigte sich Bürgermeister Stephan Muckel zufrieden und dankte allen Beteiligten für ihr Engagement.

Das starke Erkelenzer Ergebnis zeigt sich auch im regionalen und überregionalen Vergleich. Unter allen NRW-Städten vergleichbarer Größe liegt Erkelenz auf Platz 13 und im kreisweiten Vergleich mit deutlichem Abstand auf dem ersten Platz. Dazu trägt vor allem die erfreulich breite Beteiligung in Erkelenz bei: Neben Stadtrat und Verwaltung haben sowohl Firmen- und Familienteams, Teams der Parteien, Vereine, Hobby-Teams, Kitas und erstmals auch Erkelenzer Schulen in die Pedale getreten. Das Cusanus Gymnasium belegte beim NRW-weiten Schulradeln sogar einen hervorragenden fünften Platz.



## AMT FÜR STRUKTURWANDEL UND WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

# Wir planen die Zukunft der Stadt

Wegen der vielen geplanten Veränderungen im Zusammenhang mit dem Innenstadtumbau und den daraus resultierenden Baustellen steht seit November City-Manager Jan Eichenauer als Ansprechpartner zur Verfügung.

### 5 Mitarbeiter\*innen

#### Unsere Aufgaben:

- Wirtschaftsförderung
- Touristik
- Zuschussangelegenheiten
- Stadtmarketing
- Stadtmarketing

**Das Amt für Strukturwandel und Wirtschaftsförderung soll die wirtschaftliche Zukunft der Stadt positiv beeinflussen und den Strukturwandel aufgrund des auslaufenden Tagebaus begleiten. Aber auch die aktuellen Belange von Einzelhandel und Gastronomie sind im Blick zu behalten, um Erkelenz attraktiv, lebendig und einladend zu gestalten.**

Wie könnte Erkelenz sich wirtschaftlich weiter entwickeln? Ein langfristig angelegtes Gewerbeflächenkonzept für Erkelenz wurde im Rat der Stadt Erkelenz im September beschlossen. Es definiert Flächen im Stadtgebiet, in denen eine Gewerbegebietsentwicklung in den nächsten 20 bis 25 Jahren denkbar wäre. „Die landesplanerischen Vorgaben machen solche strategischen Überlegungen mit derart langer Vorlaufzeit nötig, ob es tatsächlich irgendwann so umgesetzt wird, kann heute noch niemand sagen“, erklärt Bürgermeister Stephan Muckel. „Nur so haben wir aber generell die Möglichkeit, die später vielleicht notwendigen Infrastrukturen zu entwickeln und zu verbessern.“ Vor der Beschlussfassung hatten die Bürger\*innen Gelegenheit, Anregungen einzubringen.

Einer der Teilbereiche in diesem Konzept ist das innenstadtnahe und gut erreichbare Gewerbegebiet Erkelenz Ost hinter dem Bahnhof. Es ist derzeit nicht optimal

*Das Gewerbegebiet Ost hinter dem Bahnhof wird neu belebt.*

ausgelastet, da liegt es nah, dieses Gebiet zunächst zu verdichten und Bestandsflächen aufzuwerten. Das Projekt trägt den Titel „Renew Industry Ost“ – kurz RIO. „Wegen des Tagebaus fehlen uns als Stadt viele Flächen, die wir sonst als Tauschflächen hätten nutzen können. Es ist deshalb sinnvoll, mit RIO das bestehende Gebiet neu zu beleben und so dessen Potential für die Innenstadt besser nutzbar zu machen“, so Sandra Schürger, Leiterin des Amtes für Strukturwandel und Wirtschaftsförderung.



*Ein Bürgerrat diskutierte über die künftige Nutzung des Gewerbegebietes Ost.*

### Bürgerrat entwickelte Ideen

Zur Frage, wie das Gewerbegebiet Ost neu gestaltet werden könnte, diskutierten zwölf zufällig ausgewählte Bürger\*innen in einem Bürgerrat Vorschläge und Ideen und stellten die Ergebnisse anschließend im Rahmen eines öffentlichen Bürger-Cafés vor. Dazu wurden 1.500 Personen aus dem Melderegister angeschrieben, die sich für eine Mitarbeit bewerben konnten. Aus den über 90 Bewerbungen wurden Menschen ausgewählt, die vielfältige

Wünsche und Meinungen einbrachten. Diese Art der Bürgerbeteiligung war ein voller Erfolg, die Stadt Erkelenz arbeitete hierfür mit der Koordinierungsstelle BioökonomieREVIER Rheinland des Forschungszentrums Jülich (FZJ) zusammen.

### Machbarkeitsstudie für Forschungs- und Wissenschaftsstandort



Die Ergebnisse des Bürger-Cafés deckten sich an vielen Stellen mit Überlegungen, die es für das Gewerbegebiet Ost bereits gab. Besonderer Fokus bei der Weiterentwicklung sollte zum Beispiel auf dem Thema Nachhaltigkeit liegen. „Das betrifft einerseits Gestaltung und Architektur, aber auch die Firmen, die sich hier ansiedeln könnten“, so Schürger. „Vor diesem Hintergrund haben wir bereits eine Förderung aus dem Starterpakt Kernrevier im Rahmen des Strukturwandels beantragt und werden mit einer Machbarkeitsstudie starten, um zu schauen, ob die Ideen realisierbar und auch rechtlich umsetzbar sind.“

Denkbar ist mit dem Projekt RIO unter anderem die Schaffung von Flächen für einen Wissenschafts- und Forschungsstandort, einen zentralen Dienstleistungs- und Veranstaltungsbereich sowie für die Ansiedlung innovativer Unternehmen. „Da Erkelenz stark landwirtschaftlich geprägt ist und über mehrere Unternehmen im Bereich Ernährungswirtschaft verfügt, ist eine Realisierung des Projektes Campus Transfer wünschenswert“, schildert Schürger die sich aktuell eröffneten Chancen eines Förderprojektes für ein Kompetenzzentrum Landwirtschaft und Ernährungswissenschaft.



### Veranstaltungen: Corona war weiter Thema

In der Innenstadt nahm das Leben nach coronabedingter Pause wieder spürbar an Fahrt auf, wenn auch 2021 noch nicht alles wieder „normal“ war. Lambertusmarkt und Burgkirmes mussten zum zweiten Mal in Folge ausfallen, dafür waren erneut von Juni bis August mobile Live-Bands auf den Plätzen in der Innenstadt unterwegs, um zahlreiche Gäste zu den ansässigen Gastronomiebetrieben zu locken. Sommergarten im Ziegelweiherpark und Herbstgrillen an der Burg überbrückten die veranstaltungsarme Zeit. „Kulinarischer Treff, Bauernmarkt auf Hohenbusch, französischer Markt und Adventsdorf haben anschließend gezeigt, dass die Menschen wirklich Nachholbedarf hatten“, freut sich Stephan Jopen, der die Veranstaltungen mit organisiert.

Er hat außerdem gemeinsam mit den Dorfgemeinschaften in vier Erkelenzer Dörfern Veranstaltungen zum Thema „Neustart Kultur“ auf die Beine gestellt. Insgesamt standen dafür 20.000 Euro zur Verfügung, jeweils zur Hälfte von der Stadt Erkelenz und von der Initiative „Neustart Kultur“ des Kreises Heinsberg. „Wir wollten nicht nur die Innenstadt dabei unterstützen, wieder neu zu starten. Deshalb haben wir vier corona-gerechte aber gemütliche Abende mit Musik in den Dörfern geschaffen. In allen vier Orten war das Programm gleich und sollte einen kleinen Ersatz für die vielen ausgefallenen Veranstaltungen bieten sowie die Gemeinschaft fördern“, so Jopen. Der erwirtschaftete Gewinn diesen Veranstaltungen wurde aus gegebenem Anlass an die Flutopfer gespendet.

### Heimat-Shoppen soll reizvoller werden

Mit dem neuen Stadt-Gutschein kann bei zahlreichen Geschäften, Dienstleistern und Gastronomiebetrieben in Erkelenz seit November bezahlt werden – und ständig kommen neue dazu. „Der Gutschein eignet sich perfekt als Geschenk. Er ist ein kleines Stück Heimat, das die Kaufkraft in unserer Stadt bindet“, wirbt Bürgermeister Stephan Muckel. Das Erkelenzer Stadtmarketing und die Lokalpioniere Erkelenz GbR haben den Gutschein gemeinsam entwickelt. Er ist an verschiedenen Verkaufsstellen und online erhältlich und kann mit einem Wert von mindestens fünf bis maximal 250 Euro aufgeladen werden. Alle teilnehmenden Geschäfte und weitere Informationen sind unter [www.stadtgutschein-erkelenz.de](http://www.stadtgutschein-erkelenz.de) und in der „Dein Erkelenz“ App zu finden.



„Heimat-Shoppen bedeutet kompetente Beratung, Unterstützung von Nachbarn und Freunden und sichert Arbeit und Ausbildung in unserer Stadt. Es stärkt die Gemeinde und macht sie lebenswert. Außerdem reduziert es die Umweltbelastung und unterstützt Veranstaltungen, Vereine und Initiativen vor Ort“, erklärt Karin Jentgens vom Stadtmarketing die Vorteile des lokalen Einkaufens. Um den Stadtgutschein und damit auch das Heimat-Shoppen zu unterstützen, fördert die Stadt Erkelenz ihn zwei Jahre lang und übernimmt die nutzungsabhängigen Transaktionsgebühren für die teilnehmenden Geschäfte, Lokale und Dienstleister.



## PERSONALAMT



# Stadt Erkelenz – ein attraktiver Arbeitgeber

### 9 Mitarbeiter\*innen

#### Unsere Aufgaben:

- Personalplanung, -recruiting, -einsatz und -entwicklung
- Personalverwaltung (Einstellung, Ernennung Höhergruppierung, Beförderung, Entgelt- und Besoldungsabrechnung u.a.)
- Ausbildung
- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Arbeitsschutz/ Gesundheitsprävention

**Personalentwicklung mit guten Aufstiegschancen, interessante Qualifikationsmöglichkeiten für Quereinsteiger und Ausbildung von eigenem Nachwuchs in vielen Bereichen sollen dafür sorgen, dass die Stadt Erkelenz auch zukünftig personell gut aufgestellt ist. Um geeignete Bewerber\*innen zu finden, geht das Personalamt auch neue, innovative Wege.**

Der Stellenmarkt hat sich in den letzten Jahren zu einem Bewerbermarkt gewandelt – es wird immer schwieriger, Stellen mit qualifiziertem Personal zu besetzen. Vor allem bei den Erziehern und Erzieherinnen setzt die Stadt Erkelenz deshalb vermehrt auf eigene Ausbildung. Durch den immer kleiner werdenden Betreuungsschlüssel, also die Zahl der Kinder pro Erzieher\*in, und die wachsende Zahl der Kita-Gruppen, gibt es einen enormen Bedarf. Deshalb bietet die Stadt Erkelenz seit einigen Jahren die praxisintegrierte Ausbildung (kurz PIA) an. Im Gegensatz zur klassischen Erzieher\*innen-Ausbildung werden dabei alle drei Ausbildungsjahre vergütet, Schule und Praxis laufen von Beginn an parallel. „Jährlich haben wir

*Gutes Personal ist bei der Stadt Erkelenz immer willkommen.*

vier bis fünf Plätze, die Bewerberinnen und Bewerber müssen allerdings bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Zusätzlich haben wir immer sechs bis sieben Plätze für Auszubildende im Anerkennungsjahr, die auf dem klassischen Weg in den Beruf starten und bereits zwei Jahre reine Berufsschulzeit als Theorieerfahrung vorweisen können“, sagt Personalamtsleiterin Heike Arndt.

#### Gutes Personal ist immer gefragt

Auch im klassischen Verwaltungsbereich wird es zunehmend schwieriger, vakante Stellen zu besetzen. Durch den demografischen Wandel werden in absehbarer Zeit Stellen frei, aber es rücken nicht in allen Bereichen genug junge Leute nach. „In der Vergangenheit wurde zu wenig ausgebildet. Außerdem ist die Konkurrenz zu den Landes- und Bundesbehörden für eine Kommune groß. Durch mobile Arbeit schwindet die Attraktivität

**Insgesamt 11 Auszubildende sind 2021 bei der Stadt Erkelenz gestartet: 2 Verwaltungsfachangestellte, 7 Erzieher\*innen, 2 Anwärter\*innen im dualen Studium (1 allgemeine Verwaltung, 1 Verwaltungsinformatik).**

*Die neuen Auszubildenden wurden vom Ersten Beigeordneten an ihrem ersten Ausbildungstag begrüßt.*

*Hintere Reihe (v.l.n.r.): Dr. Hans-Heiner Gotzen (Erster Beigeordneter), Stephanie Weyermanns-Lo-Re, Heike Lewandowski, Jan Severins, Jana Rohmen.*

*Vordere Reihe (v.l.n.r.): Johannes Schmitz (Personalamt), Dana Joereßen, Lenja Richter, Aylin Tatlibüyöpkkeskin, Jana Klein, Lucia Spoljaric, Simon Drews (Jugend- und Auszubildendenvertretung).*

*Nicht auf dem Bild: Paula Friedrichs und Sander Leseberg.*



von Heimatnähe und kurzen Anfahrtszeiten für Verwaltungsfachkräfte. Aber wir haben den Handlungsbedarf erkannt, entsprechend reagiert und bieten zusätzlich attraktive Entwicklungsmöglichkeiten“, so Arndt.

Personaldezernent Dr. Hans-Heiner Gotzen erklärt: „Wir haben einen permanent hohen Bedarf an qualifizierten Fachkräften in vielen Bereichen. Deshalb bilden wir eigenen Nachwuchs aus, suchen engagierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf vielfältigen Wegen und fördern die Entwicklung des bestehenden Personals, um dessen Potenzial bestmöglich auszuschöpfen. Durch die vielfältigen Angebote sind wir als Arbeitgeber attraktiv und unsere Mitarbeitenden können sich optimal weiterentwickeln.“



### Sichere Arbeitsplätze auch in Krisenzeiten

In den technischen Ämtern werden oft Fachkräfte in Ingenieurberufen gesucht, in diesem Bereich ist vor allem die Konkurrenz aus der Privatwirtschaft hoch. Für einen Job im Rathaus sprechen aber auch einige Argumente: Allen voran die Sicherheit. Keine\*r der städtischen Mitarbeitenden war auch nur einen einzigen Tag während der Corona-Pandemie in Kurzarbeit. Eine großzügige Gleitzeitregelung und Möglichkeiten zur mobilen Arbeit sind weitere Pluspunkte, um vor allem Beruf und Freizeit besser zu vereinbaren. Für 2022 ist außerdem die Ausweitung des betrieblichen Gesundheitsmanagements geplant, wie die Personalamtsleiterin erklärt.

### Neue Perspektiven – neue Angebote

2021 gab es erstmals ein duales Ausbildungsangebot im Studiengang Verwaltungsinformatik. Hierbei wird ein Studium an der Hochschule für Polizei und Verwaltung absolviert, und zwar im Wechsel mit Praxisphasen in der Verwaltung. Arndt erklärt: „Die Stadt Erkelenz setzt den Fokus verstärkt auf das Thema Digitalisierung daraus resultieren auch neue Perspektiven für Stellen im IT-Bereich der Verwaltung bzw. durch die Möglichkeiten der mobilen Arbeit.“



Die neuen und alten Auszubildenden der Verwaltung und der Kitas konnten sich in zwei Durchgängen digital kennenlernen.

### Digital zum neuen Job

In den Lockdowns der Corona-Pandemie war es nicht möglich, Bewerbungsgespräche im bekannten Format in Präsenz zu führen. Die Notwendigkeit einer alternativen Lösung war geboten und führte zu der Idee, Gespräche über Online-Plattformen zu führen. Bei den Bewerber\*innen fand dies große Akzeptanz, förderte die IT-Affinität und bot zudem einen größtmöglichen Infektionsschutz. „Dies hat es uns ermöglicht, Stellen trotz der Kontaktbeschränkungen zu besetzen. Als es nicht anders ging, hatten wir sehr viele solcher digitalen Bewerbungsgespräche. Dennoch soll Gesprächen in Präsenz wieder der Vorrang gegeben werden, weil auf diesem Weg ein besserer Gesamteindruck möglich ist“, so Amtsleiterin Heike Arndt.

Auch das jährliche Kennenlern-Essen der neuen und „alten“ Auszubildenden konnte wegen Corona im letzten Jahr nicht stattfinden. Schnell gab es dafür ebenfalls eine digitale Alternative: In zwei Gruppen fanden Videokonferenzen statt – eine für die Verwaltungskräfte und eine für die angehenden Erzieher\*innen. „Damit die Stimmung von Anfang an locker sein konnte, haben wir vorab kleine Präsenttüten gepackt und an die Auszubildenden verteilt. Außerdem hatten wir ein Programm vorbereitet zum gegenseitigen Kennenlernen. Es waren gute Treffen, die von allen sehr positiv empfunden wurden. Viele Gespräche liefen sogar nach dem offiziellen Teil weiter, als sich die Organisatoren bereits aus dem Meeting verabschiedet hatten. Das hat uns sehr gefreut“, so Hannah Voßenkaul, Sachbearbeiterin des Personalamtes.

## RECHTS- UND ORDUNGSAMT

# Von Kompromissen, Feuerwehrautos und Geburtsurkunden

### 31 Mitarbeiter\*innen

#### Unsere Aufgaben:

- Rechtsverfahren
- Zentrale Vergabe
- Allgemeine Ordnung
- Feuerschutz
- Gewerbe
- Abfall und Umwelt
- Straßenverkehr
- Märkte und Großveranstaltungen
- Fundbüro
- Standesamt

**Mehr Sicherheit, besserer Service, ressourcenschonende Zusatz-Einnahmen und die bestmögliche Lösung für alle rund um den Wochenmarkt – das Rechts- und Ordnungsamt will immer das Beste raus holen für die Bürger\*innen und die Gäste der Stadt Erkelenz. Ein breites Aufgabenfeld, in dem viele unterschiedliche Interessen zusammenstoßen.**

Im Mai 2021 hatte der Stadtrat beschlossen, die Gastronomie in der Innenstadt nach dem langen Lockdown wegen Corona zu unterstützen, da sie über Monate hinweg nur wenige Einnahmen generieren konnte. Anja Minkenberg, Leiterin des Sachgebietes Straßenverkehr und Märkte, blickt zurück: „Wir haben gemeinsam als Verwaltung alle



*Kostenloses Parken in der Innenstadt im Juni und Juli 2021.*

*Für mehr Sicherheit: Abbiege-Assistenten bei Feuerwehrfahrzeugen nachgerüstet.*

Hebel in Bewegung gesetzt, um schnell Lösungen zu finden und konnten bereits am 4. Juni ermöglichen, dass die Außengastronomie in den Wochenmarkt integriert werden konnte. Bis dahin musste die Außenbestuhlung an diesen Tagen weggeräumt werden.“ Die Neuordnung des Marktes ist relativ aufwendig, weil vieles zu beachten ist: Feuerwehrebewegungszonen machen teils große Freiflächen erforderlich, Parkmöglichkeiten sollen zumindest in Teilen erhalten bleiben und Marktbesucher möchten von ihren Kundinnen und Kunden auch weiterhin gut gefunden werden. „Wir versuchen immer mit möglichst wenigen Einschränkungen alle Interessen unter einen Hut zu bringen. Dabei kommt es für alle Beteiligten auch manchmal dazu, dass man Kompromisse eingehen muss“, weiß Amtsleiter Dieter Stumm. Im Ergebnis wurde eine Lösung gefunden, mit der sich alle Beteiligten gut arrangieren konnten.

Um auch den Einzelhandel nach Corona zu unterstützen gab es im Sommer 2021 noch ein besonderes „Bonbon“ von der Stadt: Im Juni und Juli konnte in der gesamten Innenstadt kostenfrei geparkt werden.

#### **Digitalisierung: Verbessertes Service im Standesamt**

Die Mitarbeiter\*innen des Standesamtes haben im vergangenen Jahr viele Informationen und Formulare auf der Website der Stadt Erkelenz eingestellt, mit denen Bürger\*innen auf digitalem Weg klären können, welche Dokumente für ihre Anliegen benötigt werden. Auch die Kontakte per E-Mail haben sich deutlich ausgeweitet. Seit dem 1. Juni 2021 können außerdem Urkunden aus dem Ehe-, Lebenspartnerschafts-, Geburten- und Sterbe-





Das Standesamt-Team treibt die Digitalisierung voran: Christoph Cramer, Lena Godfrey, Hermann-Josef Steffens und Leiterin Daniela Koep (v. l.)



**Standesamt Erkelenz:  
Zahlen, Daten, Fakten**  
Vom 1.10.2020  
bis zum 30.09.2021:  
256 Eheschließungen  
975 Sterbefälle  
917 Geburtsbeurkundungen  
Beliebteste Vornamen  
Mädchen: Mila, Emma, Emily  
Jungen: Noah, Levi, Lio

register (kurz: Personenstandsurkunden) komplett online im Serviceportal der Stadt beantragt und bezahlt werden. „Die Bürgerinnen und Bürger können natürlich gerne zu uns kommen, brauchen es aber oft nicht mehr“, sagt Daniela Koep, Sachgebietsleiterin des Standesamtes. Für die, die doch kommen müssen, wie zum Beispiel frischgebackene Eltern oder auch Bestatter, gibt es ein Terminbuchungssystem, um Wartezeiten zu vermeiden. Um zeitgemäß arbeiten zu können, wurde das ganze Eheregister bis 1958 rückwirkend digital nacherfasst. Geburten werden seit 2009 in einem digitalen Register erfasst. Einträge aus der Zeit davor werden anlassbezogen elektronisch nacherfasst.

### Zusatz-Einnahmequelle für die Stadt

Ausgesonderte und abgeschriebene Gegenstände und Fahrzeuge werden von der Stadt Erkelenz seit Ende 2019 über [www.zoll-auktion.de](http://www.zoll-auktion.de) versteigert. Bastler, Sammler und Liebhaber finden hier Feuerwehr- und andere Nutzfahrzeuge, Gartengeräte vom Bauhof und ausgedientes Mobiliar. „Die Weiternutzung der Dinge, die wir über die Plattform versteigern, ist für die Stadt Erkelenz aufgrund gesteigerter Reparaturkosten nicht mehr wirtschaftlich. Das eingenommene Geld fließt in die allgemeinen Rücklagen der Stadt“, erklärt Henrik Nießen von der Vergabestelle. Oft wird sogar deutlich mehr eingenommen als erwartet: „Das geforderte Mindestgebot für die Gegenstände und Fahrzeuge, die wir seit 2019 bereits veräußert haben, lag bei insgesamt 55.600 Euro. Erhalten haben wir sogar 116.000 Euro“, so Nießen. „Die Versteigerung lohnt sich und ist nachhaltiger, als die Dinge beispielsweise zum Schrottplatz zu fahren.“ Der Umfang der Versteigerungen wächst, da nun auch andere Ämter über diese Möglichkeit Bescheid wissen. Mehr als drei Viertel der bislang generierten Einnahmen wurden 2021 verbucht.



### Abbiege-Unfälle verhindern

Immer wieder kommt es zu Unfällen von großen Nutzfahrzeugen und Fahrradfahrenden, auch in Erkelenz ist dies bereits passiert. Die Radfahrer\*innen befinden sich an Kreuzungen oft im sogenannten toten Winkel der Fahrzeuge und werden beim Abbiegen übersehen. „Diese Unfälle sind gravierend für die Radelnden, während die Fahrzeugführenden oft gar nichts mitbekommen. Meistens gehen solche Unfälle tödlich aus“, erklärt Daniel Küppers von der Feuerwehr. Um die Sicherheit für die Verkehrsteilnehmer\*innen zu erhöhen und Abbiege-Unfälle zu verhindern, hat die Stadt 2021 mit Hilfe einer Förderung vom Bund insgesamt zwölf Feuerwehrfahrzeuge und drei Nutzfahrzeuge vom Baubetriebshof mit Abbiege-Assistenten ausgestattet. Diese bestehen aus einer Kamera auf der Beifahrerseite der Fahrzeuge und einem Bildschirm im Fahrzeug. Der Fahrer oder die Fahrer\*in hat so alles im Blick und wird außerdem von einem Signalton gewarnt, falls das System im toten Winkel etwas registriert.

### Dr. Hans-Heiner Gotzen

„Im Rechts- und Ordnungsamt finden Sie kompetente Ansprechpersonen für viele verschiedene Belange. Wir pflegen ein gutes Miteinander zwischen der Verwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern, deshalb versuchen wir stets gute Lösungen für alle Beteiligten zu finden – egal, worum es geht.“





## AMT FÜR BILDUNG UND SPORT



# Aufholen nach Corona

**90 Mitarbeiter\*innen, davon 26 in den Schwimmbädern, 8 in der Bücherei und 44 in Schulen und anderen städtischen Gebäuden**

### Unsere Aufgaben:

- Schulen
  - Schulbetrieb
  - Schulentwicklung
  - Verwaltung und Ausstattung der Schulgebäude
- Sport und Vereine
  - Betrieb und Verwaltung städtischer Sportanlagen
  - Sportförderung
  - Verwaltung der Mehrzweckgebäude
  - Planung und Durchführung von Sportveranstaltungen
  - Bäderbetriebe
- Stadtbücherei
- Kultureinrichtungen
  - Verwaltung/Vermietung Burg und Hohenbusch

**Corona hat beim Amt für Bildung und Sport auch im Jahr 2021 noch eine große Rolle gespielt. Dank Förderprogrammen und guten Ideen konnte aber vieles nachgeholt werden, was pandemiebedingt auf der Strecke geblieben war. Und in mancher Hinsicht hat das Virus sogar Gutes zutage gebracht.**

„Extrazeit zum Lernen“, „Fit in Deutsch“ oder „Aufholen nach Corona“ hießen drei der Förderprogramme, in deren Rahmen ergänzendes Lernen an Erkelenzer Schulen stattfand. Über 200 Kinder nahmen dabei samstags an zusätzlichem Unterricht in den Kernfächern teil. Weitere 200 Kinder wurden in den Sommerferien eine Woche lang individuell nach Bedarf unterrichtet und auch in

*An den Schulen ist wegen der Pandemie einiges aufzuholen.*

den Herbstferien und darüber hinaus gab es Angebote, um Lernrückstände aufzuholen und die soziale Entwicklung zu fördern. Die Teilnahme war freiwillig und der Bedarf wurde zwischen Lehrkräften und Eltern abgestimmt. „Wir konnten an allen Schulstandorten Angebote machen und so gezielt Schülerinnen und Schüler unterstützen, die wegen Corona Nachholbedarf hatten“, freut sich Joachim Mützke, Leiter des Amtes für Bildung und Sport.

Gefördert wurden unter anderem auch der Besuch außerschulischer Lernorte, Bewegungsangebote und Angebote der kulturellen Bildung sowie die Anschaffung von Fördermaterialien. „Als Schulstadt sind wir froh, diese vom Land geförderten besonderen Angebote für unsere Schülerinnen und Schüler umsetzen zu können und die hervorragenden Angebote an unseren Schulen unterstützen zu können“, so Schuldezernent Dr. Hans-Heiner Gotzen.

### Digitalisierung der Erkelenzer Schulen

Besonders im Bereich Digitalisierung brachte Corona auch Gutes zutage. Die Stadt Erkelenz hat alle zur Ver-



*Alle Erkelenzer Schulen wurden 2021 mit Tablets versorgt.*

fügung gestellten Gelder aus den Sofortprogrammen abgerufen und als eine der ersten Kommunen im Kreis Heinsberg digitale Endgeräte an die Schüler\*innen und an die Lehrkräfte ausgeliefert. Insgesamt 1.330 Geräte wurden bereits im März verteilt. Außerdem wurden alle Grundschulen zusätzlich aus eigenen Mitteln mit flächendeckendem WLAN ausgestattet. An den weiterführenden Schulen wurde der Ausbau ebenfalls weiter vorangetrieben. Für 2022 sind zudem zwei zusätzliche Stellen für die IT-Unterstützung der Schulen geplant. „Es war sicher nicht immer alles einfach, aber am Ende gehen wir gestärkt aus der Krise“, fasst Dr. Gotzen zusammen.

### **Anfängerschwimmen: Stark erweitertes Angebot nach Corona**

Seit 2015 ist das Projekt „Mathe schützt nicht vor Ertrinken“ fester Bestandteil im Kalender der Grundschulen im Erkelenzer Stadtgebiet. Wegen Corona war dies für zwei Jahrgänge nicht wie geplant möglich. „Wir nehmen das



*Schwimmprojekt wird für alle Jahrgänge nachgeholt.*

Problem ernst und haben entschieden, innerhalb eines dreiviertel Jahres drei Schuljahre komplett durch das Programm zu bringen. Dafür haben wir alle Kräfte mobilisiert“, erklärt Amtsleiter Mützke. So sollen bis Ostern 2022 die ausgefallenen Kurse aufgeholt sein, um die Schwimmfähigkeit der Kinder zu verbessern. „Es ist unser Ziel, dass auch weiterhin und trotz Corona kein Kind die Grundschule in Erkelenz verlassen muss, ohne die Chance gehabt zu haben, während des Projektes am intensiven Schwimmunterricht teilzunehmen“, bekräftigt Dr. Gotzen. „Dadurch leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit der Kinder.“ Um auch den Vereinen die Möglichkeit zu geben, vor allem ihre Kinder-Schwimmkurse durchzuführen, wurde das ERKA-Bad montagnachmittags für den Publikumsverkehr geschlossen.



*Monika Natrup,  
Leiterin der Peter Härtling  
Schule in Gerderath*

### **Welche Herausforderungen hat Corona für den Alltag in der Schule gebracht?**

Der Lernalltag musste öfter neu erfunden werden: Während des Lockdowns mussten wir digitale Wege der Kommunikation gehen. Als dann der Präsenzunterricht wieder startete, mussten wir zur „Normalität“ zurückfinden. Das ständige Tragen des Mundschutzes erschwert die Kommunikation, uns fehlt das Lächeln auf dem Gesicht des Gegenübers. Die Sicherung der Lerninhalte und die Vermittlung der noch fehlenden Kompetenzen waren weitere Herausforderungen.

### **Gab es Dinge, die sich erst mit der Zeit eingespielt haben?**

Der Beginn der Testungen in der Grundschule war zunächst etwas holprig. Seitdem wir die Lolli-Tests haben, funktioniert das schnell und unkompliziert. Die Labore teilen mir über Nacht mit, wie die Pools ausgefallen sind. Bei einem positiven Ergebnis informiere ich alle Beteiligten schon vor Unterrichtsbeginn. Das ist manchmal mühsam.

### **Wo hat die Pandemie auch Gutes hervorgebracht?**

Die Digitalisierung wurde sicherlich ein ganzes Stück voran gebracht, seit Corona fällt bei uns zum Beispiel die Elternpost auf Papier weg. Die zur Verfügung gestellten iPads können sowohl für den Präsenz- als auch für den Distanzunterricht genutzt werden. Ein Satz, den ich mitnehme, lautet: „Manchmal ist weniger mehr!“ Eine kürzere Einschulungsfeier kann schön sein und auch ein Tag der offenen Tür in Kleingruppen ist gewinnbringend. Corona hat das Kollegium zusammenwachsen lassen, wir wissen nun, dass wir gemeinsam Krisen meistern können und blicken in eine positive Zukunft.

### **Verbesserter Service und neue Angebote in der Stadtbücherei**

Im Sommer 2021 stellte die Stadtbücherei auf eine neue Software um. Karin Rademacher, Leiterin der Stadtbücherei, ist begeistert: „Es gibt jetzt viele tolle Möglichkeiten und die neue Software ist viel ansprechender als vorher.“ Neue Such- und Recherchemöglichkeiten, E-Mail-Benachrichtigungen und die Anzeige von Coverbildern für alle Medien sind nur einige Beispiele. Seit Oktober ist die Stadtbücherei unter dem Motto „dream and stream“ außerdem in einem Verbund von Streaming-Diensten für Filme, Musik und weitere Medien.





## AMT FÜR KINDER, JUGEND, FAMILIE UND SOZIALES



# Neue Wege gehen für ein besseres Miteinander

**233 Mitarbeiter\*innen**  
**davon 186 in den städtischen Kitas**

### Unsere Aufgaben:

- Allgemeiner Sozialer Dienst
  - Pädagogische Hilfen
  - Pflegekinderdienst
  - Eingliederungshilfen
  - Streetworker
- Leistungen nach SGB XII (Unterhaltsvorschuss, Wohngeld)
- Jugendarbeit
- Tageseinrichtungen für Kinder
  - Vergabe der Plätze
  - Elternbeiträge
- Seniorenangelegenheiten
- Rentenversicherung
- Flüchtlingsarbeit
  - Unterbringung
  - Asylbewerberleistungsgesetz
  - Integration

**Das Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales ist das größte Amt bei der Stadt Erkelenz. Hier werden Aufgaben rund um Kindertagesstätten, Jugendarbeit, Rentenversicherung, Flüchtlingsarbeit, Unterhalt, Grundsicherung und Wohngeld bearbeitet. Ein wichtiges Teilgebiet ist auch der Allgemeine Soziale Dienst, der sich um Kinder und Familien mit Unterstützungsbedarf kümmert.**

Eltern und Sorgeberechtigte, die Unterstützung bei der Erziehung ihrer Kinder benötigen, finden kompetente Ansprechpartner\*innen im Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales. Gemeinsam wird die Situation betrachtet, der Bedarf besprochen und ein Plan erstellt, wie geeignete Hilfe aussehen kann. Eine Möglichkeit der Hilfe zur Erziehung ist die Sozialpädagogische Familienhilfe, die überwiegend in der häuslichen Umgebung der Familien stattfindet. Neben erzieherischen Problemen

*Das Amt für Kinder Jugend, Familie und Soziales stärkt Familien mit Unterstützungsbedarf und findet Familien für Kinder, die nicht bei ihren leiblichen Eltern leben können.*

sind finanzielle Probleme, Partnerprobleme oder Probleme mit der Haushaltsführung die häufigsten Schwierigkeiten in den Familien, die Sozialpädagogin Leonie Jauch betreut: „Ich gehe in die Familien und schaue, wie ich helfen kann. Manchmal benötigen Familien zum Beispiel Unterstützung dabei, Struktur in ihren Alltag zu bringen. Mit geregelten Zeiten und Ritualen haben alle Familienmitglieder einen roten Faden, an dem sie sich durch den Tag hangeln können.“

Vor einigen Jahren hatte sie die Idee, den Erfolg ihrer Arbeit durch den Einsatz eines Therapiebegleithundes noch zu erhöhen. Sie erstellte ein Konzept dafür und legte es dem ersten Beigeordneten Dr. Hans-Heiner Gotzen vor. „Wir unterstützen bei der Stadt Erkelenz gerne innovative Konzepte und sind daher offen für solche Ideen“, erklärt dieser. Und der Erfolg zeigt, wie gut die Idee von Leonie Jauch war. Seit 2017 lebt Labrador-Hündin Paula bei ihr und begleitet sie seit Dezember 2018 einmal die Woche zur Arbeit.

Dazwischen lag ein langer Weg. „Paula wurde schon als Welpen gezielt ausgewählt für das, was sie heute leistet. Begeisterung, Spielfreude, aber auch die nötige Ruhe musste sie mitbringen. Mit eineinhalb Jahren begann dann unsere gemeinsame Ausbildung, die mit Prüfungen und einer Projektarbeit endete. Seitdem sind wir zertifiziertes Begleithundeteam“, blickt Jauch zurück.



Leonie Jauch mit Paula



### Paula öffnet Türen

Seit drei Jahren gelingt es Paula immer wieder, einen besonderen Zugang zum Beispiel zu Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten zu finden. „Der Hund spiegelt das Verhalten seines Gegenübers sehr deutlich und erleichtert dadurch die Selbstreflektion. Ein sehr unruhiges Kind kann so gut die Auswirkungen seines Verhaltens sehen. Und auch die Auswirkungen davon, wenn es sein Verhalten ändert“, erklärt Jauch. Und sie kann bereits etliche Erfolge der Arbeit mit Paula verbuchen. „Wir haben es schon geschafft, dass ein Kind, das anfangs über Tische und Bänke ging, am Ende ganz ruhig neben Paula lag und sogar eingeschlafen ist. Aktuell kümmerge ich mich um Geschwister mit sehr rivalisierendem Verhalten. Die sollen gemeinsam versuchen, mit Paula zu arbeiten – eine Lösung finden, gemeinsam etwas schaffen und nicht nur streiten. Die Zusammenarbeit mit der Sozialpädagogischen Familienhilfe erfordert von den Familien teilweise viel Kraft und Energie und bringt Veränderungen in vielen Bereichen mit sich. Termine mit Paula haben immer einen Belohnungscharakter und auch ich werde durch sie anders wahrgenommen.“

Auch Amtsleiter Ralf Schwarzenberg weiß die gute Teamarbeit von Leonie Jauch und ihrer Paula zu schätzen. „Gutes Verhalten wird hier positiv verstärkt. Dadurch schaffen die beiden es häufig, ihre Ziele zu erreichen.“ In der Regel dauern die Hilfen zur Erziehung etwa zwei Jahre. „Am Anfang werden Ziele definiert, wenn die erreicht sind, endet die Unterstützung. Dabei geht es immer um Hilfe zur Selbsthilfe.“

### Pflegeeltern – immer gesucht

Eine andere Art der Hilfe zur Erziehung ist die Vollzeitpflege. Sie kommt nur dann in Frage, wenn der Unterstützungsbedarf in einer Familie so groß ist, dass ein Kind dort nicht bleiben kann. Oft liegen dann zum Beispiel gravierende Alkohol- oder Drogenprobleme vor oder auch schwerwiegende psychische Probleme. „Wir wollen in erster Linie Familien dazu befähigen, dass das Zusammenleben klappen kann, aber manchmal funktioniert das nicht. Die Lösung ist dann vielleicht eine Pflegefamilie“, so Schwarzenberg. Rund 70 Kinder leben im Erkelenzer Stadtgebiet dauerhaft in solchen Ersatzfamilien. „Wichtig ist in einer solchen Lebenssituation, dass möglichst alle Beteiligten diese auch akzeptieren, gut aufgearbeitet haben, die Gründe verstehen und so die Entwicklung des Kindes mit begleiten können. Die Kinder sprechen öfter von einer Mama, bei der sie im Bauch waren, und einer Mama, bei der sie wohnen“, weiß Peter Müller vom Pflegekinderdienst.

Die Motivation, ein Pflegekind bei sich aufzunehmen, ist vielfältig: Eigene Kinderlosigkeit (auch in einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft), selbst gemachte Erfah-



*Pflegeeltern werden immer gesucht.*

rungen oder auch der Wunsch, einem Kind etwas Gutes zu tun, sind häufig genannte Gründe. „Wenn ein Paar kommt, dass sich vorstellen kann, ein Pflegekind aufzunehmen, schauen wir uns sehr genau dessen familiäre und finanzielle Situation, den vorhandenen Wohnraum und die Beweggründe für diese Entscheidung an. In einem Qualifizierungsseminar geben wir die wichtigsten Grundlagen mit an die Hand. Denn: Ein fremdes Kind aufzuziehen ist anstrengend, weil es bereits prägende Erfahrungen in der leiblichen Familie gemacht hat. Auf der Gegenseite stehen wir aber sowohl für die Pflegefamilie als auch für die Kinder kontinuierlich zur Verfügung“, so Müller. Fast immer kommen die Kinder relativ jung in die Pflegefamilien und bleiben bis zur Volljährigkeit. Ziel ist, dass sie dann grundlegende Kompetenzen erlangt haben, um ein eigenständiges Leben zu führen.



### Tolle Arbeit für Menschen mit Fluchterfahrung

Das Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales ist auch zuständig für Menschen mit Fluchterfahrung und koordiniert unter anderem die Arbeit der vielen ehrenamtlichen Unterstützer\*innen. „Unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer leisteten schon vor Corona Großartiges, seit der Pandemie ist es noch mehr. Die Zusammenarbeit zwischen ihnen und den Behörden, aber auch die tolle Arbeit in den Kitas und Schulen ist wirklich lobenswert“, freut sich Integrationskoordinatorin Samira Meurer. Über 100 Ehrenamtliche sind in der Flüchtlingsarbeit in Erkelenz aktiv, weitere Unterstützung ist immer erwünscht. „Die Menschen brauchen keine Vorerfahrung, sollten aber keine Berührungängste haben und vor allem Zeit und ein offenes Ohr mitbringen.“ Etwa alle sechs Wochen tauscht sich ein Arbeitskreis zum Thema aus und bespricht unterschiedliche Aspekte und Blickwinkel, dabei sind auch die Ehrenamtlichen vertreten.

## BAUBETRIEBS- UND GRÜNFLÄCHENAMT

# Blühwiesen und Bürgerwald: Erkelenz tut etwas für die Umwelt

80 Mitarbeiter\*innen  
Baubetriebs- und Grünflächenamt

Davon 60 Mitarbeiter\*innen beim Baubetriebshof

### Unsere Aufgaben:

- Baubetriebshof
- Grünflächen
  - Unterhaltung
  - Flächenplanung
- Friedhofsunterhaltung
- Bestattungswesen
- Wohnungsbauförderung
- Fördermanagement

**Die Erkelenzer\*innen lieben die vielen Grünflächen und die Naturnähe ihrer Stadt, das zeigt auch die vielfältige Beteiligung an Aktionen, um die Heimat grüner und blühender zu gestalten. Damit die kleinen und großen Oasen im Stadtbild erhalten bleiben und gepflegt werden, sind das Baubetriebs- und Grünflächenamt und der Baubetriebshof täglich im Einsatz.**

Der Erkelenzer Bürgerwald hat sich unerwartet aus dem Stand zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. Die rund ein Hektar große Fläche im Wannenbusch bei Tenholt wurde aufbereitet, um dort gespendete Bäume zu pflanzen. „Wir hatten für die erste Pflanzaktion im November 2021 schon 67 Baumspenden, damit hatten wir nicht gerechnet“, gibt Amtsleiter Stefan Heinrichs zu. Vor allem Privatleute haben bislang die Gelegenheit genutzt, zu besonderen Lebensereignissen oder als Geschenk einen Baum zu spenden, aber auch einige Firmen und die Kirchengemeinde.

Für Kauf, Pflanzung, Bewässerung und Pflege des Baumes wird ein Spendenbeitrag von 250 Euro fällig,

*Zahlreiche Blühflächen gibt es im Erkelenzer Stadtgebiet. Im Ziegelweiherpark erfreut seit letztem Jahr ein neu angelegter Bauerngarten menschliche Augen und zahlreiche Insekten.*

was darüber hinausgeht, übernimmt die Stadt Erkelenz. Die Pflanzaktionen finden jährlich im Herbst statt, wer sich daran beteiligen und den eigenen Baum selbst pflanzen möchte, ist herzlich eingeladen. Alle anderen gespendeten Bäume sind zu diesem Termin bereits von den Mitarbeitenden des Baubetriebshofes gesetzt. „Viele finden die Aktion gut und wollen mitmachen. Wer einen Baum spenden möchte, kann sich aus einer vorgegebenen Liste heimischer Arten einen aussuchen. Bei der ersten Pflanzaktion hatten wir viele große Bäume wie Eichen oder Linden dabei, sodass die Fläche bereits voll ist. Für 2022 werden wir deshalb eine zweite Fläche ganz in der Nähe vorbereiten“, so Heinrichs.

An den Bäumen werden einheitlich gestaltete Plaketten mit dem Pflanzdatum, dem Namen des Baumpaten oder der Baumpatin und dem Anlass angebracht. Außerdem erhalten die Spender\*innen eine Urkunde.



*67 Bäume wurden bei der ersten Pflanzaktion im Erkelenzer Bürgerwald im November gesetzt.*





Die Blühwiese an der Westpromenade erstrahlt in allen Farben.

Wie bereits in der Vergangenheit besteht nach Rücksprache mit dem Grünflächenamt außerdem weiterhin die Möglichkeit, auch für andere Standorte (zum Beispiel in Grünanlagen oder am Straßenrand) Geld für einen Baum zu spenden.

### Bunte Vielfalt für Insekten

Eine andere Art, um Raum für Natur zu schaffen, sind die zahlreichen Flächen im Stadtgebiet, die als Blühwiesen angelegt sind. 2021 war bereits das dritte Jahr dieser Aktion und die blühenden Areale werden immer mehr. Die Aktion „Heimat blüht auf“ wurde in diesem Rahmen von der Stadt durch Bereitstellung von öffentlichen Flächen und Saatgut unterstützt. 2022 müssen einige der bestehenden Blühstreifen neu angelegt werden. Außerdem ist eine Ausweitung auf mehrere Friedhöfe geplant. Heinrichs erklärt: „Hier gibt es einige ungenutzte Vorratsflächen, die sonst nur gemäht werden müssen. Dadurch, dass wir hier Blühwiesen anlegen, haben alle einen Vorteil: Die Insekten haben weitere Nahrungsquellen, für die Besucher und Besucherinnen ist es hübsch anzusehen und wir haben weniger Flächen zu pflegen, da die Blühwiesen weitestgehend sich selbst überlassen werden können.“ Neben dem Zentralfriedhof sollen auch die Friedhöfe in Immerath, Borschemich und Schwanenberg bunte Blumenwiesen erhalten.



### Private Blühflächen

Im Bürgerbüro wurden erneut 500 Tütchen Saatgut an Bürger\*innen verteilt. „Mittlerweile braucht es für dieses Angebot gar nicht mehr viel Werbung. Die Menschen hier wissen das und kommen von selbst auf uns zu“, so der Amtsleiter. Auch für das Frühjahr 2022 ist eine Fortsetzung geplant. „Es ist schön zu sehen, wie die Erkelenzerinnen und Erkelenzer sich aktiv für die Umwelt einbringen und die Angebote der Stadt dafür nutzen“, freut sich Ansgar Lurweg, technischer Beigeordneter. Und Heinrichs gibt noch einen Hinweis: „Wissenswert bei der Anlage von Blühflächen ist, dass oft die schönsten und farbenfrohesten Samen-Mischungen den hiesigen Insekten nicht viel nutzen, da sie nicht heimisch sind. Deshalb sollte lieber auf regionales Saatgut zurückgegriffen werden, auch wenn dieses viele Gräser und Kräuter enthält und vielleicht nicht ganz so bunt ist. Auch wir verwenden solche Mischungen schon seit Jahren im Bereich der ökologischen Ausgleichsflächen.“



Detlef Jennißen, Leiter des Baubetriebshofes

### Wo hat der Baubetriebshof seinen Schwerpunkt?

Wir haben 60 Mitarbeitende, davon kümmert sich fast die Hälfte um die Pflege der Grünflächen im Stadtgebiet. Mit Großgeräten bearbeiten wir schnell viel Fläche, für die Details wird dann mit kleineren Geräten oder per Hand nachgearbeitet. Zu den städtischen Grünflächen, die gepflegt werden müssen, gehören zum Beispiel alle Spielplätze, Friedhöfe, Kindergärten, Parkanlagen, Straßenränder und Gräben. Bis zu 15 saisonale Hilfskräfte unterstützen uns dabei in den Sommermonaten.

### Wie sehen die Aufgaben auf den Spielplätzen aus?

Neben der Pflege der Grünflächen begutachten zertifizierte Spielplatzkontrolleure einmal pro Woche alle 53 Spielplätze im Stadtgebiet – gibt es defekte Geräte, wie ist der Zustand des Sandes, wuchern irgendwo giftige Pflanzen, sind die Mülleimer geleert... Zusätzlich gibt es eine aufwendigere Quartalskontrolle, bei der genauer hingeschaut wird und auch lose Schrauben oder morsche Bretter in den Blick genommen werden. Einmal jährlich werden sogar alle Fundamente geprüft.

### Und was gibt es sonst noch zu tun?

Die Palette unserer Aufgaben ist wirklich breit. Schreiner, Maurer, Maler, Elektriker, Fliesenleger, Sanitärinstallateure, Tiefbauarbeiter und mehr kümmern sich um Reparaturen an Wegen und Straßen, in Schulen, Kitas, Flüchtlingsunterkünften und anderen städtischen Gebäuden. Einige Mitarbeiter\*innen erledigen allgemeine Transportaufgaben und Aufbauarbeiten für Veranstaltungen, andere leeren die Mülleimer im Stadtgebiet oder sorgen für Sauberkeit. Ein Streckenwart kümmert sich um die Verkehrsschilder, Baumkontrolleure prüfen regelmäßig den Zustand der Bäume. Die Grünannahmestelle nimmt alle Grünabfälle der Bürger\*innen aus Erkelenz entgegen: bis zu einem Kubikmeter pro Tag sowie Elektroschrott bis 30 Zentimeter, Metall und Papier. Im Winter gehört das Räumen und Streuen für freie Straßen zu den Aufgaben.



## PLANUNGSAMT

# Große Beteiligung und sichtbarer Fortschritt



### 7 Mitarbeiter\*innen

#### Unsere Aufgaben:

- Stadtentwicklung
- Mobilitätsmanagement
- Städtebauliche Planung
- Bauleitplanung
- Dorfentwicklung

**Das Integrierte Handlungskonzept (InHK) will neues Leben in die Innenstadt bringen. Nach dem Franziskanerplatz, wo nun die Arbeiten starten, wurde 2021 ein Konzept für den Marktplatz entworfen. Die Beteiligung der Bürger\*innen daran war riesig. Auch sonst gibt es einige Ansätze, die die Stadt zukunftsfähig machen sollen.**

Der Marktplatz ist den Erkelenzer\*innen wichtig, er ist eines der Aushängeschilder der Stadt. Das führte bei der Erarbeitung des Konzeptes für die Neugestaltung zur größten Bürgerbeteiligung, die es jemals in Erkelenz gegeben hat. Da wegen Corona keine Präsenzveranstaltung stattfinden konnte, bekam im Mai 2021 jeder Erkelenzer Haushalt eine Postkarte zur Teilnahme. 1.500 Rückläufer erreichten das Rathaus, außerdem wurde online rege diskutiert und abgestimmt: 1.850 Seitenaufrufe und 11.700 Bewertungen gab es im Beteiligungszeitraum. Auf dieser Grundlage wurden aus den drei Konzepten, die zur Diskussion standen, die beiden kombiniert, die die meiste Zustimmung fanden. Ergebnis ist ein für alle Seiten guter Kompromiss mit einer Mischung aus den Sitzelementen des einen und dem Natursteinpflaster des anderen Entwurfes.



*Der Markt soll nach der Neugestaltung mehr Aufenthaltsqualität bieten.*

#### Parken auf dem Markt: Kompromiss gefunden

Das neue Konzept wurde im August vor knapp 200 Interessierten in der Stadthalle vorgestellt, denen die Stadtplaner anschließend Rede und Antwort standen. Eines der meistdiskutierten Themen, für das eine für alle zufriedenstellende Lösung gefunden wurde: Die Parksituation auf dem Markt. Die ersten Entwürfe sahen teilweise gar keine Parkplätze mehr vor, das neue und bereits beschlossene Konzept umfasst zwölf reguläre und vier Behinderten-Parkplätze. „Wir stellten schon beim Beteiligungsverfahren, aber auch bei der Präsentation der Ergebnisse fest, dass der Erhalt der Parkplätze am Markt in erster Linie die ansässigen Gewerbetreibenden beschäftigte. Aus der Bürgerschaft gab es mehrheitlich Stimmen gegen diese Parkplätze – vorausgesetzt, dass es an anderer Stelle Alternativen gibt“, erläutert Planungsamtsleiter Michael Joos.

Deshalb soll ein sogenannter Mobilitäts-Hub (engl. Knotenpunkt) das alte Parkhaus an der Ostpromenade ersetzen. Es bietet nicht nur deutlich mehr Platz für



*Gastronomie und Einzelhandel machen die Innenstadt attraktiv. Veranstaltungen und Parkflächen sind weitere wichtige Aspekte.*



### Das alte Amtsgericht

Der Abriss des alten Amtsgerichtes und der benachbarten Gebäude startete im Oktober und ist weitestgehend abgeschlossen. Der Baubeginn für den neuen Komplex mit Supermarkt und weiteren Einzelhandelsflächen sowie Wohnungen und Büroräumen steht kurz bevor. Verhandlungen des Investors, welche Geschäfte hier voraussichtlich 2023 ihre Türen öffnen, laufen bereits.

Autos als bisher, sondern vielfältige Angebote für alle Verkehrsteilnehmer\*innen: 200 Stellplätze für Autos und 200 Stellplätze für Fahrräder – teilweise überdacht und abschließbar und auch groß genug für zum Beispiel Lastenräder – sind geplant. Außerdem ist eine E-Bike- und Car-Sharing-Station vorgesehen. Denkbar sind auch eine Reparaturstation oder Schließfächer. Außerdem soll eine neue Bushaltestelle an dieser Stelle eingerichtet werden, die langfristig das Kölner Tor ablösen könnte. Der Mobilitäts-Hub soll fertig sein, bevor die Arbeiten auf dem Markt die dortigen Parkplätze wegfallen lassen.

### Markt – so geht es weiter

Für die Umgestaltung des Marktplatzes wurde bereits ein Förderantrag eingereicht, der Bescheid wird fürs Frühjahr erwartet. Dann werden die Planungen vertieft, der Baubeschluss wird für September 2022 angestrebt. Schon vorher könnten mit den sowieso notwendigen Tiefbauarbeiten begonnen werden – ohne die Stellplätze oder bereits geplante Veranstaltungen zu beeinträchtigen. Der Bereich des Marktplatzes wird erst 2024 in Angriff genommen, wenn der Mobilitäts-Hub fertig ist. Mit der Fertigstellung des Marktes ist 2025 zu rechnen.

### Mobilitätskonzept der Stadt

„Seit Dezember 2020 sind wir Mitglied im Zukunftsnetz Mobilität NRW, damit sind einige Voraussetzungen verbunden, die wir gerne umsetzen wollen. So gehen wir den Weg in eine nachhaltige und zukunftsfähige Mobilität mit Blick auf Themen wie Verkehrssicherheit, Nahmobilität und Mobilitätssicherung im ländlichen Raum und profitieren dabei von den Ideen und Erfahrungen dieses Netzwerkes“, berichtet Ansgar Lurweg, Technischer Beigeordneter. Verschiedene Projekte sollen das Mobilitätsmanagement vorantreiben, ein Radrouten-Netz zum Beispiel soll es den Menschen aus den Dörfern rund um die Innenstadt erleichtern, diese autofrei zu erreichen. Auch personell wurde für diesen Bereich aufgestockt: Nicole Stoffels ist seit August die Mobilitätsmanagerin in Erkelenz.

### Alternativen zum Auto aufzeigen

Erstmals nahm die Stadt Erkelenz 2021 an der Europäischen Mobilitätswoche teil, um die Bevölkerung für die unterschiedlichen Arten der Mobilität zu sensibilisieren. „Wir werben dafür, dass man auch anders als mit dem Auto in die Innenstadt kommen kann, und machen auf sinnvolle Alternativen aufmerksam. Mit Lastenrädern können zum Beispiel Einkäufe gut transportiert werden. Außerdem kann der Erka-Bus eine Möglichkeit sein, dieser fuhr während der Mobilitätswoche einen Tag kostenlos durchs Stadtgebiet“, so Joos. Zusätzlich warb die Stadt für fahrradfreundliche Arbeitgeber und machte selbst attraktive Angebote an die Mitarbeitenden.



Vorher



Nachher

### Haus- und Hofprogramm

Um Immobilienbesitzern in der Innenstadt Anreize zur Aufwertung ihrer Häuser zu geben, werden mit dem Haus- und Hofprogramm zum Beispiel Fassadensanierungen mit bis zu 15.000 Euro gefördert. Über 25 Interessensbekunden gibt es bereits, vier Antragsteller\*innen haben schon Geld erhalten. Wichtig ist, dass die Eigentümer\*innen bei der Antragstellung drei Vergleichsangebote für die Umsetzung der geplanten Maßnahme vorlegen und dass sie nicht anfangen, bevor sie einen positiven Bescheid der Stadt erhalten.



## BAUAUFSICHTS- UND HOCHBAUAMT / UNTERE DENKMALBEHÖRDE

# Wir schaffen Räume für alle

### 22 Mitarbeiter\*innen

#### Unsere Aufgaben:

- Hochbau
  - Bau, Unterhaltung und Bewirtschaftung aller städtischen Gebäude
  - Energiemanagement
- Bauaufsicht
- Denkmalschutz

**Ob Platz für Kinder in den städtischen Kitas und Schulen, Teilhabemöglichkeiten durch Barrierefreiheit oder auch Raum für Kultur und Vereine – das Bauamt sorgt an vielen Stellen in Erkelenz für mehr Lebensqualität. Dabei spielen Hochbauamt, Bauaufsicht und Denkmalschutz in diesem Amt zusammen.**

Die Sanierung des Alten Rathauses – ein Projekt, das sich immer weiter entwickelt hat – ist abgeschlossen. Am Anfang sollte es nur barrierefrei werden. Ein Außenaufzug bei diesem freistehenden, denkmalgeschützten Gebäude wäre nur an einer Stelle möglich gewesen, dann hätten aber sehr alte Bäume weichen müssen – keine wirkliche Option. Beim geschichtsträchtigen Alten Rathaus gab es allerdings eine Stelle im Innenbereich, die sich für einen Aufzug anbot. Auch die dafür notwendige Öffnung für einen stufenlosen Zugang war erkennbar schon zu früheren Zeiten vorhanden und damit stand der Plan. Er beinhaltete allerdings vieles von dem nicht, was schließlich doch getan wurde...

Wenn in einem über 500 Jahre alten Gebäude eine Baustelle eröffnet wird, dann folgen schnell weitere. „Für die

*Kindertagesstätten: Neubauten und Erweiterungen schaffen Platz für insgesamt zehn neue Gruppen im Stadtgebiet.*

Aufzugsanlage brauchten wir Strom, auch die Beleuchtung war ein Thema. Ein Sachverständiger bestätigte dann, dass die komplette Elektrik erneuert werden musste. Die Schlitzlöcher für die neuen Leitungen und Fehler bei der Oberflächengestaltung in vergangenen Jahrzehnten führten dazu, dass der Putz großflächig saniert werden musste“, schildert Bauamtsleiter Martin Fauck.

Da sich der neue Aufzug im Erdgeschoss an der Stelle der ehemaligen Toiletten befindet und im Obergeschoss in der ehemaligen Küche auskommt, mussten auch diese Räume grunderneuert werden. „Und im Ratssaal, wo



*Das Alte Rathaus erstrahlt nach zweijähriger Bauzeit jetzt in neuem Glanz.*





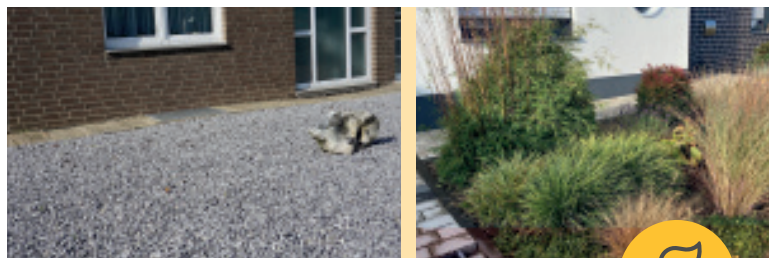
*Kita und Quartierszentrum in der Erweiterung des Oerather Mühlenfeldes feierten im Oktober Richtfest.*

wir eigentlich nur die Lampen austauschen wollten, stellten wir schnell fest, dass auch die Abhangdecke zu erneuern war. Darunter fanden wir eine Decke aus den frühen 50er Jahren, die gestalterisch die alte Holzdecke nachempfand, die im zweiten Weltkrieg zerstört wurde. Zu schade, diese wieder zu verstecken – also wurde sie saniert und ist jetzt wieder sichtbar. Lediglich acht Deckensegel, in denen Beleuchtung und Beschallung angebracht sind, verdecken noch einen Teil der Decke. Durch diese und einige andere Maßnahmen ist auch die Raumakustik optimiert“, so Fauck. Schließlich wurden auch die Holztüren und Brüstungen aufgearbeitet, alles ist perfekt aufeinander abgestimmt. Und auch der Brandschutz ist nun komplett neu durchdacht. „Das Alte Rathaus ist jetzt wieder eine würdige gute Stube für die Stadt Erkelenz“, so Dezernent Ansgar Lurweg.

### Räume für zehn neue Kita-Gruppen

Der Bedarf an Kindertagesstätten in Erkelenz steigt kontinuierlich, das Hochbauamt sorgt deshalb aktuell dafür, dass zehn neue Gruppen im Stadtgebiet ansprechende Räume erhalten. In der Erweiterung des Oerather Mühlenfeldes wird komplett ebenerdig eine Kita mit fünf Gruppen neu gebaut. Im Oktober 2021 war Richtfest, jetzt startet der Ausbau. Jede Gruppe hat einen direkten Bezug nach draußen, die gesamte Einrichtung und das angegliederte Quartierszentrum werden modern und offen gestaltet sein. Fauck erklärt: „Wir stemmen dieses Projekt ohne externe Architekten. Entwurf, Ausführungsplanung und Bauleitung machen wir komplett mit eigenen Mitarbeitenden. Dadurch sparen wir einerseits etwa 300.000 Euro, ich finde es aber auch wichtig, dass wir als Hochbauamt uns dieser Herausforderung einmal stellen. So ein Projekt mit eigenen Kräften umzusetzen ist gut für unsere praktische Erfahrung und stärkt unsere Expertise auch in den Augen externer Büros.“

Die vorhandene Kita in Kückhoven ist zu klein, in die Jahre gekommen und nicht erweiterbar. Deshalb wird auch hier eine neue dreigruppige Kita auf neuestem energetischen Standard entstehen und den zweigruppigen Vorgänger ablösen. „Das aktuell als Kita genutzte Gebäude war einmal das Bürgermeisteramt und nie als Kita geplant. Deshalb ist es auch nicht für diesen Zweck ausgelegt und ein Neubau sinnvoll“, so Fauck. In Lövenich dagegen wird die bestehende Kita in Holzbauweise um zwei Gruppen erweitert. „Im gleichen Zug erhält auch die angrenzende Grundschule zwei neue Räume in gleicher Art. Das bildet dann optisch eine schöne Einheit.“ In Granterath wird ebenfalls eine neue Gruppe geplant und in Immerath ist die Erweiterung um eine neue Gruppe bald fertig. Außerdem erhält die Kita an der Südpromenade einen zusätzlichen Mehrzweckraum und die Außenstelle am Zehnthofweg der Kita Westpromenade bekommt einen bisher nicht vorhandenen Büroraum.



### Platz für Natur in den Vorgärten

Politik und Verwaltung sind sich einig, dass etwas gegen die zunehmende Versteinerung der Vorgärten im Stadtgebiet getan werden muss. Die neuen Bebauungspläne fordern deshalb ein Mindestmaß an Begrünung. „Wir als Bauaufsicht haben die Aufgabe, das umzusetzen. Wir finden das Thema gut und wichtig, daher hat die Verwaltung rechtssichere Regeln aufgestellt, die in den neuen Bebauungsplänen verbindlich festgelegt werden und die wir auch konsequent durchsetzen. Oft machen wir uns damit aber keine Freunde“, sagt Amtsleiter Martin Fauck. Diese Regel für alle neuen Bauvorhaben lautet, dass Vorgärten auf mindestens 30 Prozent ihrer Fläche wasseraufnahmefähig zu belassen oder herzustellen, zu begrünen, zu bepflanzen und so zu unterhalten sind.

„In früheren Versionen hieß es lediglich, dass diese Flächen gärtnerisch gestaltet werden müssen – das haben dann leider viele Menschen mit Kies gemacht.“ Schon im Bauantrag müssen die Bauwilligen klarmachen, welche Anteile in den Vorgärten entsprechend der Regel begrünt werden sollen. Fauck macht klar: „Vor der abschließenden Bauabnahme müssen die dafür vorgesehenen Flächen begrünt sein. Sollten wir dann dennoch abweichend von der Genehmigung gepflasterte Flächen vorfinden, müssen diese gegebenenfalls wieder entfernt werden. Das haben wir schon durchgesetzt und werden es auch weiterhin tun. Es kann auch sein, dass wir in einigen Jahren eine Runde drehen, um die Einhaltung zu überprüfen.“



## TIEFBAUAMT



# Wasser sinnvoll nutzen, Abwasser clever reinigen

26 Mitarbeiter\*innen, davon 9 bei der Kläranlage

### Unsere Aufgaben:

- Straßenbau
- Entwässerung
- Verkehrsanlagen
- Beleuchtung

**Vieles von dem, was das Tiefbauamt beschäftigt, ist für die Bürgerinnen und Bürger kaum sichtbar. Aber unter der Erdoberfläche finden sich überall im Stadtgebiet ausgeklügelte Technik und ein dichtes Netz an Rohren und Leitungen. Damit starten alle Arbeiten in den Baugebieten, und auch für die großen Pläne in der Innenstadt sind sie der erste Schritt. Da, wo alle Kanäle zusammenlaufen, gibt es für das Tiefbauamt ebenfalls viel zu tun – die Kläranlage wird für die Zukunft fit gemacht.**

Der Franziskanerplatz ist der erste Platz in der Erkelenzer Innenstadt, der im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes umgestaltet werden soll. Der Baubeginn ist für das erste Quartal 2022 geplant. Im vergangenen Jahr erfolgten bereits vorbereitende Maßnahmen wie die Bestandserfassung und sogenannte Suchschachtungen, bei denen Versorgungsleitungen und Besonderheiten geortet werden, die bei den weiteren Arbeiten zu berücksichtigen sind. Außerdem gab es einen Verdachtsfall, der die Kampfmittelräumung auf den Plan rief. Es wurde eine große Granate – ein Blindgänger aus dem zweiten Weltkrieg – gefunden und entfernt. Außerdem wurde an der Ecke Aachener Straße/Gasthausstraße ein alter Gewölbekeller entdeckt, der vor dem zweiten Weltkrieg zu einer alten Schmiede gehört hat und bei dem

*Die Arbeiten zur Neugestaltung des Franziskanerplatzes beginnen mit viel Technik unter der Erde.*

zunächst geklärt werden musste, ob er für Archäologen interessant sein könnte. „Die Archäologie ist bei allen relevanten Erdarbeiten eingebunden. Im Platzbereich war früher ein Maar, hier könnten noch für die Archäologie interessante Artefakte zu Tage treten. Der bisherige Bauablauf sieht eine gewisse Flexibilität vor, um komplette Baustillstände zu vermeiden“, erklärt Tiefbauamtsleiter Bernhard Rembarz.



*Eine Linde wurde bei den Arbeiten rund um die Suche nach dem Blindgänger stark geschädigt. Ein Zugtest zeigte, dass sie nicht mehr stabil genug war und damit eine Gefahr darstellte. Sie wurde deshalb gefällt und wird nach der Umgestaltung des Franziskanerplatzes an gleicher Stelle durch eine neue Linde ersetzt.*



### Wasser in der Stadt halten

Die eigentlichen Bauarbeiten sollen im Bereich vor dem Haus Spiess starten. „Für die einzelnen Bauabschnitte werden immer wieder Sperrungen oder Teilsperren nötig sein, das lässt sich nicht vermeiden. Wir suchen gemeinsam mit dem Ordnungsamt nach gut geeigneten Lösungen“, so Rembarz. An zwei Stellen auf dem Franziskanerplatz werden große Zisternen in den Boden eingebaut, die in einem eigenen Kanalsystem die sauberen Dachflächenwässer sammeln und später das geplante Wasserspiel versorgen. Parallel wird auch Gießwasser für den Bauhof bereitgehalten. Zusammen mit den Kanalarbeiten wird das etwa ein gutes halbes Jahr dauern. Danach folgen der Platzbau, der Bau des Technikhauses an der Stadthalle und schließlich die Oberflächenarbeiten. „Die Nutzung des Platzes wird voraussichtlich Mitte 2023 möglich sein, auch wenn dann vielleicht noch einige Restarbeiten übrig sind“, so Rembarz.

Der möglichst umfassende Erhalt des alten Baumbestandes hatte große Auswirkungen auf die Planung des Platzes. Technischer Beigeordneter Ansgar Lurweg sagt dazu: „Wir kämpfen um jeden Baum, der erhalten bleiben kann. Manche werden wir aber ersetzen müssen, weil die Arbeiten an den Versorgungsleitungen wahrscheinlich zu größeren Schäden am Wurzelwerk führen werden. Das gefährdet die Standfestigkeit und damit die Sicherheit.“ Am Ende sollen auf keinen Fall weniger Bäume auf dem Platz stehen als zu Beginn der Arbeiten. „Einige der vorhandenen Bäume haben sich aufgrund der schlechten Wachstumsbedingungen am Franziskanerplatz nicht sonderlich gut entwickelt. Da, wo wir neue Bäume pflanzen müssen, wird bei den Arbeiten ausreichend Platz zum Wachsen und ein ausgeklügeltes System für genug Wasser und Luft eingeplant. Damit haben die Bäume beste Voraussetzungen, um gut zu gedeihen, und wir müssen in den nächsten Jahrzehnten nicht mit Wurzelaufbrüchen im Pflaster rechnen“, erklärt Rembarz.

### Abwasserreinigung mit Zukunft

Um die Betriebsstabilität und die Ablaufwerte zu verbessern, investiert die Stadt Erkelenz viel in die Kläranlage. Diese ist ursprünglich gebaut für 48.000 Einwohnerwerte, leistet aber mit dem Abwasser des ansässigen Gewerbes momentan für rund 70.000 Einwohnerwerte. Amtsleiter Rembarz erklärt, wie das funktionieren kann: „Die Anlage ist eigentlich überlastet, durch einige Optimierungen und ein wirklich tolles Team, leistet sie aber sehr gute Arbeit. Dadurch wird die Leistung der Anlage für den Bedarf der Stadt Erkelenz ausreichend, und die gute Arbeit ist am Ende mit ein Grund für die niedrigen Abwassergebühren, die für die Bürgerinnen und Bürger anfallen.“



### Die Kläranlage ist der größte Energieverbraucher der Kommune.

Deshalb tut die Stadt Erkelenz viel, um deren Effizienz und den Anteil des selbst erzeugten Stromes für sie zu erhöhen. 2022 soll zum Beispiel ein Solarfaltdach über einem der Becken installiert werden.



Die Kläranlage am Marienweg ist dank einiger Optimierungen sehr leistungsfähig.

Zu den Optimierungen, die noch geplant sind, zählt unter anderem der Umbau einer Anlage für einen neuen Zweck. „Früher wurde der gut verwertbare Klärschlamm als Dünger auf die Äcker aufgebracht. Das ging, weil er hochohitzt, ausgefault und damit seuchentechnisch nicht mehr aktiv war“, erklärt Rembarz. „Bis vor etwa zehn Jahren war das der Stand der Technik. Heute finden sich immer mehr Arzneimittelrückstände und Mikroplastik im Klärschlamm, sodass er verbrannt werden muss. Um die anfallenden Transportkosten und den Entsorgungspreis, der sich nach dem Gewicht richtet, zu minimieren, wird dem Klärschlamm das Wasser entzogen. Dieses sogenannte Prozesswasser fließt wieder zurück in die Anlage. Überflüssig wird durch dieses Verfahren das Erhitzen des Klärschlammes, ein neues Problem ist allerdings die hohe Stickstoffbelastung im Prozesswasser, die rund zehn bis 15 Prozent der Gesamtstickstoffbelastung der Kläranlage ausmacht.“

Um den Stickstoffverfahrenstechnisch zu behandeln, wurde im vergangenen Jahr eine Versuchsanlage errichtet. Die Erkenntnisse daraus fließen nun in den Umbau der Vorrichtung, die früher den Klärschlamm erhitzt hat, in eine Prozesswasserbehandlungsanlage. „Wir können dadurch den Stickstoffgehalt im Prozesswasser sehr stark senken und durch die spezielle Verfahrenstechnik viel kostengünstiger abbauen als bei einer Mitbehandlung in der Kläranlage. So haben wir wieder mehr freie Kapazitäten auf der Anlage und eine Ausbaureserve für die Zukunft, zum Beispiel für weitere Gewerbeansiedlungen in Erkelenz“, sagt Rembarz. „Außerdem haben wir noch einige weitere Anpassungen geplant, um die Effizienz der Anlage zu steigern und deren Belastung zu senken. Dann sind wir für das, was wir in den nächsten zehn bis 15 Jahren erwarten, gut aufgestellt.“ Auch Lurweg betont: „Wir wollen möglichst wenig neu bauen und sind froh, in diesem Fall eine bestehende Technik für eine neue Funktionen nutzen zu können. Dadurch wird die Wasserqualität deutlich verbessert und die Kläranlage wird zukunftsfähig.“

## AMT FÜR KOMMUNALWIRTSCHAFT UND LIEGENSCHAFTEN / KÄMMEREI

# Gut gewirtschaftet, gut aufgestellt

### 24 Mitarbeiter\*innen

#### Unsere Aufgaben:

- Haushaltsplanung
- Haushaltsausführung
- Abwicklung des Cashflows  
(Stadtkasse bzw. Zahlungsabwicklung)
- Abgabenverwaltung (Steuern, Gebühren, Beiträge)
- Verwaltung der städtischen Liegenschaften  
(Grundstücksmanagement)

**Corona ist auch an Erkelenz nicht spurlos vorbei gegangen. Die finanziellen Auswirkungen können aber durch die gute Arbeit der vergangenen Jahre aufgefangen werden. Davon profitieren die ansässigen Unternehmen genauso wie die Bürger\*innen.**

Trotz Corona und den finanziellen Folgen der Pandemie verzeichnet die Stadt Erkelenz auch für das Jahr 2020 einen Überschuss von rund sechs Millionen Euro. Erhöhte Landeszuweisungen von 2,6 Millionen Euro konnten bei den eingeplanten „ordentlichen Erträgen“ von 106 Millionen Euro die Mindereinnahmen von 2,8 Millionen Euro bei den Steuern annähernd ausgleichen. Vor allem Verluste bei den Einkommens- und Gewerbesteuern wurden dadurch weitgehend kompensiert.

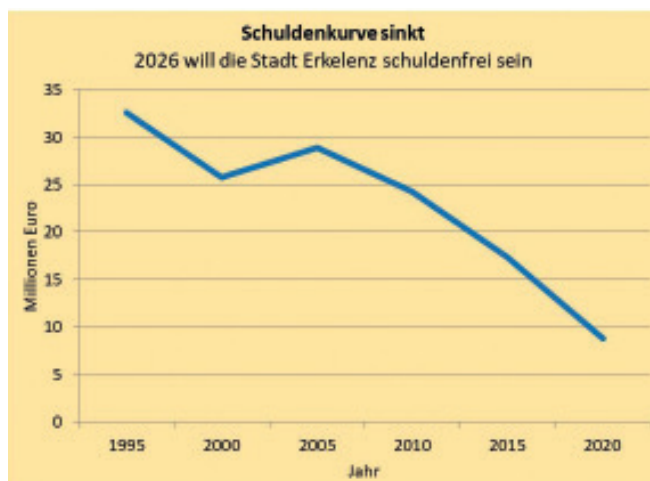
Auf der anderen Seite wurde bei den „ordentlichen Aufwendungen“ das eingeplante Volumen von 110,8 Millionen Euro um rund zwei Millionen Euro unterschritten. Geringere Fallzahlen und reduzierte Kosten in den Bereichen „Hilfen für junge Menschen und ihre Familien“ und „Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsge-

*Die Stadt Erkelenz ist finanziell gut aufgestellt.*

setz“ sind ein wesentlicher Grund dafür. Dem geringeren Aufwand im Asylbereich stehen allerdings auch geringere Erträge in gleicher Höhe entgegen. Abgerundet durch ein abermals hervorragendes Finanzergebnis konnte so ein „Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit“ von ziemlich genau drei Millionen Euro bilanziert werden.

### Hohes Eigenkapital, niedrige Schulden

Kämmerer Norbert Schmitz erläutert, dass in den letzten 13 Jahren das „Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit“ gleichbedeutend mit dem „Jahresergebnis“ war – nicht so in diesem Jahr. Durch ein neu geschaffenes Gesetz hat der Gesetzgeber die Kommunen in NRW verpflichtet, die im Rahmen der Covid-19-Pandemie entstandenen finanziellen Haushaltsbelastungen als „außerordentliche Erträge“ bzw. als „außerordentliches Ergebnis“ auszuweisen. Als „außerordent-







Die positive Finanzlage kommt den Bürger\*innen zugute: Hier entsteht eine neue Kita.

liches Ergebnis“ wurde daher eine Summe von knapp drei Millionen Euro ausgewiesen. Hier wurden insbesondere Belastungen bei der Gewerbesteuer, der Einkommensteuer, der Vergnügungssteuer sowie bei den Elternbeiträgen und den Gebühren ermittelt. Sowohl das Plus von drei Millionen Euro beim „Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit“ als auch das Plus von drei Millionen Euro beim „außerordentlichen Ergebnis“ ergaben so das sehr erfreuliche Jahresergebnis von sechs Millionen Euro. Damit einhergehend konnte die Ausgleichsrücklage auf einen neuen Rekordwert von 31,4 Millionen Euro angefüllt werden.

Daneben konnten außerdem die Kreditverbindlichkeiten weiter gesenkt werden auf nunmehr 8,8 Millionen Euro. „Von dieser Summe übernimmt das Land den Schuldendienst für 3,1 Millionen Euro, so dass faktisch nur noch eine Verschuldung von 5,7 Millionen Euro zum 31.12.2020 bestand“, erläutert Schmitz. „Wie in den letzten Jahren sind auch diesmal zum Jahresultimo keine Kassenkreditbestände vorhanden.“ Das Eigenkapital von 222,3 Millionen Euro „entspricht einer landesweit herausragenden Eigenkapitalquote von 50,28 Prozent und rundet die sehr schönen Kennzahlen des 2020er Jahresabschlusses ab“, betonte Schmitz.

### Keine Steuererhöhungen

Auch wenn coronabedingt die Gewerbesteuereinnahmen in Erkelenz gesunken sind, da viele Unternehmen die Vorauszahlungen beim Finanzamt heruntersetzen ließen, ist die Stadt Erkelenz finanziell gut aufgestellt. „In wirtschaftlich schwierigeren Zeiten zeigt sich, ob Rat und Verwaltung in den vergangenen Jahren gut gearbeitet haben. In Erkelenz haben sie hervorragend gearbeitet! Eine sehr gut gefüllte Ausgleichsrücklage und gute Liquidität geben uns den notwendigen Rückhalt, um mit der aktuellen Situation entspannt umzugehen. Das Defizit bei der Gewerbesteuer ist außerdem überschaubar, da nicht alle Unternehmen gleich stark



von der Pandemie betroffen sind. Wir profitieren hier von einer ausgewogenen Mittelstandsstruktur und einem gesunden Branchenmix in Erkelenz“, so der Kämmerer, der verspricht: „Weder bei der Grund- noch bei der Gewerbesteuer wird es deshalb 2022 Steuererhöhungen geben.“

### Bürger\*innen profitieren

Dass die Stadt Erkelenz finanziell gut aufgestellt ist, können die Bürger\*innen auch in anderen Bereichen spüren. Zahlreiche Investitionen kommen ihnen dank der vorhandenen Spielräume zugute. 12,6 Millionen Euro hat die Stadt Erkelenz insbesondere in den Bereichen Hochbau (5,3 Mio. €), Tiefbau (1,3 Mio. €), digitale Ausstattung der Schulen (1,2 Mio. €), Geräte und Fahrzeuge (1,5 Mio. €) und Grunderwerb (1,1 Mio. €) ausgegeben.

Außerdem machen unter anderem günstige Grundstückspreise, mit die niedrigsten Abgaben im Kreis Heinsberg, gut ausgestattete Schulen und Kindertagesstätten, kostenlose Hallennutzung für Sportvereine sowie niedrige Eintrittspreise in den beiden Schwimmbädern und günstige – oft sogar kostenlose – kulturelle Angebote das Wohnen und Leben in Erkelenz auch in finanzieller Hinsicht attraktiv.

### Auswirkungen von Corona auf Hundeanmeldungen



Während der bislang rund zwei Jahre andauernden Corona-Pandemie wurden in Erkelenz 133 Hunde\* neu angemeldet. Vorher waren es für einen vergleichbaren Zeitraum lediglich rund 40 Hunde. Der vielzitierte Corona-Boom ist damit auch in Erkelenz spürbar.

56 Euro Hundesteuer werden für den ersten Hund einer Halterin oder eines Halters fällig, bei zwei Hunden sind es jeweils 98 Euro, bei drei oder mehr Hunden sind es 126 Euro pro Tier. Für sogenannte gefährliche Hunde gelten diese Zahlen nicht, sie kosten die Besitzer\*in bis zu 784 Euro Hundesteuer. Die Gesamteinnahmen aus der Hundesteuer für die 4.373 gemeldeten Hunde\* in Erkelenz liegen bei etwa 290.000 Euro pro Jahr. Das ist nur ein kleiner Teil der städtischen Einnahmen verglichen mit rund 23 Millionen Euro aus den Gemeindeanteilen der Einkommenssteuer und rund 18 Millionen Euro aus der Gewerbesteuer der ansässigen Unternehmen. (\*Zahlen gemeldeter Hunde Stand Oktober 2021)

## RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT

# Unkalkulierbares mit einkalkulieren

### 3 Mitarbeiter\*innen

#### Unsere Aufgaben:

- Verwaltungsprüfungen
- Betriebswirtschaftliche Prüfungen
- Korruptionsbekämpfung

Wenn private Bauherrinnen und Bauherren ungeplante Mehrausgaben haben, ist das ärgerlich und oft eine nur mühsam stemmbare Belastung. Im öffentlichen Bereich unterliegen Investitionen festgeschriebenen Vorgaben, in denen solche Zusatzkosten ebenfalls schwerwiegende Folgen haben können. Das Rechnungsprüfungsamt sucht für diese immer häufiger werdenden Fälle pragmatische Lösungen – so auch für den Bau der Mehrzweckhalle am Umsiedlungsstandort in Keyenberg (neu).

Die Planung der Mehrzweckhalle wurde bereits 2019 im Rahmen eines Architektenwettbewerbs an das Architekturbüro Duda aus Bergisch Gladbach vergeben. Baubeginn war 2021. Die Handwerksleistungen bei solchen Projekten werden in der Regel ausgeschrieben. Dazu werden sogenannte Leistungsverzeichnisse erstellt und die Kostenschätzung vorher intern ermittelt.

Grundsätzlich werden Bauleistungen, egal welcher Art oder welches Gewerk betreffend, öffentlich ausgeschrieben. Jede Firma kann daraufhin ein Angebot abgeben. Der Schwellenwert für Bauaufträge, ab dem sogar europaweit ausgeschrieben werden muss, liegt zurzeit bei 5.350.000 Euro. Ausschreibungen dienen der Wettbewerbsstärkung, Vergaben sollen nachvoll-

*Zeit ist Geld: Rasant steigende Preise machen Kosten schwer kalkulierbar.*

ziehbar sein und Korruption soll dadurch verhindert werden.

#### Was aber, wenn keine Firma ein Angebot abgibt?

Abgegebene Angebote unterliegen in der Regel einer vierwöchigen Bindefrist. Da die Preise für Baumaterial 2021 sehr schnell drastisch gestiegen sind, war für Unternehmen diese Bindefrist ein schwer kalkulierbares Risiko – auf manche Ausschreibungen gab es deswegen gar keine Angebote. „Diese Situation gab es bisher so nicht, Kostenschätzungen werden dadurch



*Beim Bau der Mehrzweckhalle Keyenberg (neu) ist die Kostenexplosion spürbar.*





*Unter anderem die Preise für Holz sind drastisch gestiegen*

häufig unrealistisch“, erklärt Amtsleiter Lothar Jansen. „Wir haben für den Dachstuhl der Mehrzweckhalle in Keyenberg (neu) zum Beispiel Ausgaben von 109.000 Euro geschätzt. Aufgrund der explodierenden Preise für Holz lagen die eingereichten Angebote wenige Wochen später bereits bei 225.000 Euro.“ Nachweisbar lagen die Kostensteigerungen gegenüber den Kostenschätzungen nur im Materialpreis, nicht im Bereich der Löhne.

Normalerweise würden Ausschreibungen mit solch abweichenden Ergebnissen wegen Unwirtschaftlichkeit aufgehoben. Unter Würdigung der zurzeit turbulenten Preissituation an den Weltmärkten hätte dies allerdings zur Folge, dass sich das betreffende Projekt verzögert, nachfolgende Arbeiten nicht beginnen können und dadurch wieder neue Kosten entstehen. Die weltweit gestiegene Nachfrage, die Verknappung von Rohstoffen, pandemiebedingte Lieferverzögerungen und eine zum Teil auch künstlich herbeigeführte Marktverknappung sorgen dafür, dass diese Preisentwicklungen in vielen Bereichen zum Problem werden. Potentielle Auftragnehmer erhalten deshalb von ihren Großhändlern nur noch nach einer bestimmten Quote des Vorjahresumsatzes Material, um einer Hortung von Rohstoffen entgegenzuwirken und den Markt nicht noch zusätzlich zu verknappen. Hinzu kommt, dass durch niedrige Zinsen besonders viele Menschen in private Bauprojekte investieren und dadurch die Firmenauslastung extrem zugenommen hat.

### **Eine Lösung musste her**

„Die unvorhersehbare Preisentwicklung und die immer häufiger nur schleppend eingehenden Angebote sind mittlerweile eine große Herausforderung“, so Jansen.

Deshalb musste auch die Stadt Erkelenz auf die neuen Gegebenheiten reagieren. Es wurden Gespräche mit den potentiellen Auftragsnehmern geführt und Verständnis auch für deren Situation signalisiert. Die Vertragsgestaltung wurde dahingehend angepasst, dass Auftragnehmer bei Rechnungsstellung Unterlagen offenlegen, aus denen hervorgeht, welche Preise Grundlage der Kalkulation waren. Für die Mehrzweckhalle führte dieses Vorgehen schließlich zum Erfolg: „Glücklicherweise fanden sich dann doch in letzter Minute Handwerksbetriebe, die bereit waren unter Schilderung der Umstände Angebote abzugeben“, ist Jansen erleichtert.

Der Neubau der Mehrzweckhalle in Keyenberg (neu) ist nur ein Beispiel und zeigt stellvertretend für viele Ausschreibungen der Stadt Erkelenz die momentan schwierige Situation im Baubereich. Auch private Bauherren werden Erfahrungen mit ähnlichen Situationen gemacht haben. Kämmerer Norbert Schmitz zieht ein Fazit: „Die Stadt Erkelenz hat im Jahr 2021 weit mehr Geld für bauliche Investitionen ausgegeben, als im Haushaltsplan veranschlagt wurde. Dadurch entstand die enorme Herausforderung, unterjährig für diese ungeplanten Mehrkosten die entsprechenden Gelder rechtzeitig zur Verfügung zu stellen.“

### **Und wie geht es weiter?**

Im vergangenen Jahr konnte das Problem dank der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten gut gelöst werden. Auch in den Gremien der Stadt Erkelenz wurde über die Entwicklung der Baukosten und den Umgang damit berichtet. Es besteht nun die Hoffnung, dass sich die angespannte Situation in den nächsten Wochen und Monaten wieder beruhigen wird. Die Praxis zeigt, dass zum Jahresende zumindest wieder Angebote auf Ausschreibungen eingegangen sind.



*Die Preisentwicklung bei Baumaterialien ist unvorhersehbar.*

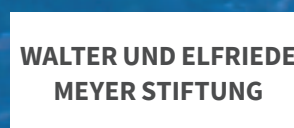
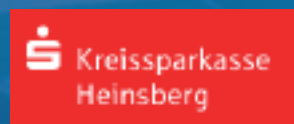
# 4

**Die Stadt Erkelenz arbeitet nicht nur in ihren 13 Ämtern, sondern wirkt auch bei zahlreichen Gesellschaften, Stiftungen und Verbänden mit. Das Ergebnis sind sinnvolle Synergien und attraktive Angebote für die Bürger\*innen in vielen Bereichen wie Kultur, Bauen, Verkehr, Energie und mehr.**

## Städtische Gesellschaften



# E steht für ... einbringen in vielen Bereichen!



## GEE – GRUNDSTÜCKS- UND ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT DER STADT ERKELENZ MBH & CO. KG



# Wir wachsen (über uns hinaus)

### 6 Mitarbeiter\*innen

#### Unsere Aufgaben:

- Erwerb, Baureifmachung und Erschließung von Bauerwartungslandflächen
- Vermarktung von Baugrundstücken

**Die Nachfrage nach Baugrundstücken in Erkelenz ist ungebrochen hoch. Die Anfragen für die Erweiterung des Oerather Mühlenfeldes beispielsweise sind im Vergleich zum Vorjahr noch einmal um 1.100 auf aktuell 2.700 Interessenten gestiegen. Auf vielen Grundstücken sind die Bauarbeiten bereits gestartet. Um dabei Schäden an öffentlichem Eigentum zu verringern, ist eine Gebietsaufsicht regelmäßig im Einsatz.**

Etwa die Hälfte der Grundstücke im ersten Bauabschnitt des Oerather Mühlenfeldes West sind bereits verkauft, hier sind die Bauarbeiten in vollem Gange. Weitere 25 Prozent der Grundstücke sind reserviert, der Rest befindet sich noch in der Vermarktung.

Der größte Teil der Straßen in den Baugebieten – vor allem die kleineren, überwiegend gepflasterten – ist schon zu Beginn der privaten Hausbauten fertig ausgebaut. Grund dafür ist die deutliche Preissteigerung im Tiefbausektor in den letzten Jahren. „Die Erschließungskosten sind bereits im Grundstückspreis enthalten. Wenn zwischen Kauf und Endausbau noch mehrere Jahre vergehen, sind die dann herrschenden Preise für uns kaum kalkulierbar. Wir haben mehr Sicherheit, wenn wir nur noch die Haupteerschließungsstraßen nachträglich fertig stellen“, erklärt Gottfried Schnitzler, Prokurist der

*Das Oerather Mühlenfeld wird erweitert und ist eines der größten Neubaugebiete in Erkelenz in den nächsten Jahren.*

Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft (GEE). Damit einher geht allerdings, dass bei den folgenden Bauarbeiten öfter etwas kaputt geht.



*Viele Grundstücke im ersten Abschnitt der Erweiterung sind bereits verkauft.*

- |                                     |                 |
|-------------------------------------|-----------------|
| Verfügbar                           | Nicht verfügbar |
| Verfügbar (Investor)                | Straße          |
| Verfügbar (geförderter Wohnungsbau) | Gewässer        |
| Reserviert                          | Kindergarten    |
| Verkauft                            | Grünfläche      |





Schäden an öffentlichem Eigentum sind keine Seltenheit.

### Gebietsaufsicht sorgt für Ordnung

Schäden an öffentlichen Flächen entstehen zum Beispiel durch schwere Baufahrzeuge, die Verursacher sind nur selten ausfindig zu machen. Typisch sind Wegbrüche von Pflanzbeeten und Grundstückseinfassungen oder beschädigte Laternenmasten. Schnitzler erläutert: „Jeder Schaden geht in die Tausende. Oft werden fremde Grundstücke überquert, um auf kürzestem Weg zum eigenen Grundstück zu gelangen. Wenn dabei Grenzsteine überfahren werden und in Schiefelage geraten, müssen diese neu gesetzt werden – allein das kostet jedes Mal bis zu 1.000 Euro.“ Um solche kostspieligen Ärgernisse möglichst zu vermeiden, wurde eine Gebietsaufsicht ins Leben gerufen, für die Heinz Jansen, pensionierter Rechtspfleger und selbst bauerfahren, gewonnen werden konnte.

Jansen ist mehrmals pro Woche in allen Baugebieten unterwegs, sucht das Gespräch mit Bauherren und Handwerkern und zeigt Lösungen für die Schadensvermeidung auf. „Durch eine Metallplatte oder eine Gummimatte können beispielsweise Schäden beim Überfahren von Randsteinen vermieden werden“, so Jansen.

Neu entdeckte Mängel erfasst Jansen direkt vor Ort online mit Hilfe eines Tablets. Es geht automatisch eine Meldung ans Tiefbauamt, das sich anschließend um die Reparatur kümmert. Seit Mai 2021 ist er im Einsatz und hat allein in den ersten sechs Monaten bereits über 70 Schäden festgestellt. Schnitzler vermutet: „Die Zahl wäre sicher noch deutlich höher, wenn in den Baugebieten nicht ständig damit gerechnet werden müsste, dass er um die Ecke kommt.“

Auch die Zusammenarbeit des Gebietsaufsehers mit dem städtischen Tiefbauamt sowie dem Rechts- und Ordnungsamt funktioniert laut Geschäftsführer Ansgar Lurweg einwandfrei, so dass sich bereits in mehreren Fällen Synergieeffekte ergeben haben.

### Baugebiete in vielen Erkelenzer Ortschaften

Das Oerather Mühlenfeld ist aktuell das größte Baugebiet in Erkelenz, vier kleinere befinden sich in Schwanenberg, Kückhoven, Hetzerath und Gerderath. Momentan werden fünf weitere Baugebiete erschlossen oder stehen kurz davor. Vermarktungsbeginn ist für alle voraussichtlich im Frühjahr 2022.



Gebietsaufsicht Heinz Jansen schaut nach dem Rechten.

Thomas Rolfs von der GEE erläutert die Pläne: „Zehn Grundstücke zur Bebauung mit Einzelhäusern sind in Golkrath geplant. In Granterath gibt es bald 17 neue Grundstücke für Einzel- und Doppelhausbebauung und in Bellinghoven sowie Matzerath werden es jeweils sieben. Die Arbeiten zur Baureifmachung für 19 Grundstücke in Lövenich haben bereits begonnen – auch hier ist sowohl Einzel- als auch Doppelhausbebauung möglich. Von diesen insgesamt 60 Baugrundstücken, die baureif gemacht werden, verbleiben neun bei den privaten Alteigentümerinnen und -eigentümern. Die Grundstücke haben alle eine Größe zwischen 270 und ca. 700 Quadratmetern.“

### Digitales Grundstücksportal hat sich bewährt

Den zur Vermarktung verfügbaren Baugrundstücken im ganzen Stadtgebiet standen insgesamt 6.000 Interessensbekundungen gegenüber, viele davon für mehrere Ortschaften. „Die Grundstücksvermarktung war bei dieser riesigen Nachfrage auf herkömmliche Weise für uns kaum noch überschaubar. Deswegen sind wir Ende 2020 auf ein digitales Portal umgestiegen, über das Bauwillige sich die Pläne anschauen und Interesse bekunden können“, erklärt Schnitzler. Eine gute Entscheidung, die gerade während der Pandemie punkten konnte. „Vorher mussten Bauwillige zu uns in die Geschäftsstelle kommen, nur hier konnten wir ihnen die Pläne mit den vorhandenen Grundstücken zeigen. Dadurch, dass dies nun digital möglich ist, konnten sich die Menschen alles in Ruhe zuhause anschauen und die Fragen telefonisch mit uns klären. Durch das digitale Grundstücksportal wurden wir bei der Vermarktung und beim Abschluss von Verträgen nicht von Corona beeinträchtigt, nur die Vorgehensweise war etwas anders“, resümiert Mitarbeiterin Patricia Schmitz.

Unter [www.gee-erkelenz.de](http://www.gee-erkelenz.de) finden Bauwillige das Portal. Auch Geschäftsführer Norbert Schmitz ist überzeugt: „Für die Käuferinnen und Käufer ist die Auswahl eines Grundstückes eine extrem wichtige und oft lebensprägende Entscheidung. Da ist es toll, wenn man das in Ruhe am heimischen Schreibtisch machen kann und auch mehrmals die Möglichkeit hat, die Pläne einzusehen. Das neue System ist nicht nur ein großer Schritt zur Digitalisierung, sondern auch eine deutliche Serviceverbesserung.“

## KULTUR GMBH



# Neuanfang mit großen Plänen

### 4 Mitarbeiter\*innen

#### Zuständigkeit:

- Kulturarbeit
- Kulturprogramm
- Verwaltung, Bewirtschaftung und Vermietung der Stadthalle und der Leonhardskapelle

**Mitten in der Corona-Pandemie hat sich die Kultur GmbH personell neu aufgestellt: Sascha Dücker und Claudia Jansen sind die neuen Gesichter, die frischen Wind und neue Ideen mitbringen. Die beliebte Theaterreihe und die Kabarett-Abende sollen auch weiterhin bestehen bleiben.**

Rückblickend auf das Jahr 2021 sind Sascha Dücker und Claudia Jansen froh, dass sie zumindest in der zweiten Jahreshälfte einige der von und mit ihren Vorgängern geplanten Veranstaltungen ausrichten konnten. So wurde im August wegen schlechter Wetterprognosen die eigentlich draußen geplante Musiknacht kurzfristig in die Stadthalle verlegt. Die Theaterabende

*Die Stadthalle am Franziskanerplatz bietet ein breites Spektrum an kulturellen Veranstaltungen.*

konnten ab September endlich wieder stattfinden, ebenso wie die Meisterkonzerte der Volkshochschule und die Accoustic Night in der Leonhardskapelle. Auch sonst war das Team der Kultur GmbH nicht untätig und hat viele neue Pläne für 2022 und darüber hinaus geschmiedet.

### Weltklasse für Erkelenz

Hochwertig, anspruchsvoll und dennoch bezahlbar soll ein italienischer Opernarien-Abend unter freiem Himmel sein. Die „Hohenbusch Klassixx“ holen in ihrer ersten Auflage am 27. August 2022 Arien, Duette und Orchesterstücke von Puccini, Verdi, Rossini und anderen Größen nach Erkelenz. Renommierete Solisten und Solistinnen aus ganz Europa laden zu einer launigen Sommernacht in den Klostersgarten. „Wir holen damit Weltklasse nach Erkelenz“, freut sich Sascha Dücker, der auch selbst Opernsänger ist. Die Veranstaltung soll jedes Jahr einen anderen klassischen Schwerpunkt haben und ein neues Alleinstellungsmerkmal für Erkelenz



*Theater für Groß und Klein, Musik von Klassik bis Pop, Kabarett, Lesungen und vieles mehr stehen im Programm der Kultur GmbH.*



sein mit Ausstrahlung über die Region hinaus. Dazu ist ein nicht unbeachtlicher logistischer Aufwand nötig, der aber zumindest teilweise erleichtert wird, da sich die Veranstaltung an das Electrize-Festival anschließen wird und teilweise dessen Ausstattung wie zum Beispiel die Bodenplatten nutzen wird. „So brauchen wir nicht alles neu aufzubauen und beide Veranstalter profitieren von den gemeinsam genutzten Elementen“, erklärt Dücker.

### **Klassik für den musikalischen Nachwuchs**

Ein weiteres neues Vorhaben liegt in einer Kinderoper in Zusammenarbeit mit der Kreismusikschule. „Wir möchten Kindern die Möglichkeit bieten, anspruchsvolles Musiktheater kindgerecht kennenzulernen, und spielerisch klassische Musik vermitteln“, so Dücker. Das Orchester der Kreismusikschule soll dabei auch die Möglichkeit bekommen, ein professionelles Opernensemble (Kinderoper Bad Homburg/Frankfurt am Main) zu begleiten. Alle teilnehmenden Kinder und Jugendlichen erhalten auch exklusive Einblicke hinter die Kulisse einer solchen Aufführung. Geplant sind zwei Vorstellungen in der Stadthalle: Am 18. September für die Öffentlichkeit und am 19. September für interessierte Schulen.

### **„Eine Stadt macht Theater“**

Schließlich ist auch ein Theaterprojekt für Jedermann unter Leitung von Stefan Bockelmann vorgesehen. „Eine Stadt macht Theater“ heißt dieses Projekt, bei dem alle interessierten Bürger\*innen eingeladen sind, mitzuwirken. Gesucht sind dabei nicht nur Schauspieler\*innen, sondern auch Menschen, die sich um Bühnenbild, Kostüme, Programmhefte und Co. kümmern – die Umsetzung liegt ganz in den Händen der Mitwirkenden. Das auszuwählende Stück richtet sich nach den Interessen der Teilnehmer\*innen und natürlich nach der Anzahl der Personen, die sich für eine Mitarbeit melden. Wann das Stück aufgeführt werden kann, ergibt sich ebenfalls aus der Produktion selbst. „Wir freuen uns, dass wir Stefan Bockelmann als Leiter gewinnen konnten, denn für ihn sprechen mehrere Gründe: Er ist prominenter Erkelener aus dem Schauspieler-Genre



*Sascha Dücker*



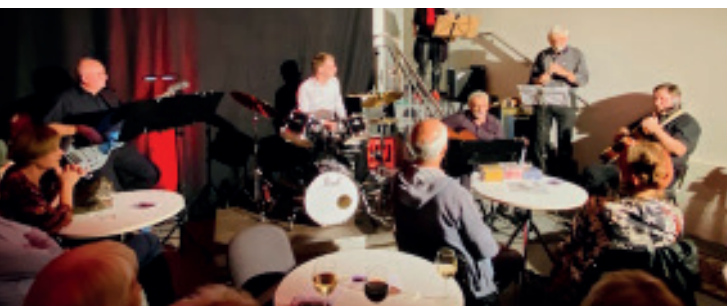
*Claudia Jansen*

und war begeistert, seine Erfahrungen aus TV und Bühne in Regiearbeit umzusetzen...warum also nicht genau hier?“, so Dücker.

### **Noch mehr Neues**

Vor den Sommerferien ist noch ein weiteres kulturelles Angebot von Dücker selbst geplant: In einem „Housekonzert“ will er die Gäste mitnehmen auf eine musikalische Reise mit dem Titel „Alles nur geklaut?!“ oder: „Von Bach bis Hollywood und von Beethoven bis Robbie Williams – Warum schon Robert Schumann die Filmmusik für Jurassic Park geschrieben hat“. Für einen guten Zweck und nur mit einem Flügel und einem Mikrofon „bewaffnet“, will Dücker seinem Publikum spielerisch beweisen, wie banal Musik sein kann. Auch für das Jahr 2023 gibt es schon Pläne: In der Reihe „Aus meinem Leben“ werden prominente Personen den Gästen einen sehr persönlichen Einblick gewähren. Den Auftakt macht einer der größten und bekanntesten deutschen Bühnen- und Fernseh-Schauspieler: Helmut Zierl.

Geschäftsführer Dr. Hans-Heiner Gotzen freut sich, dass endlich wieder ein umfangreiches kulturelles Angebot in Erkelenz gemacht werden kann: „Mit den bewährten Angeboten und den neuen Ideen können wir uns im kulturellen Bereich durchaus sehen lassen. Die neuen Schwerpunkte haben das Potenzial, ein Publikum zu erreichen, für das es bislang weniger Angebote gab – auch über die Stadtgrenzen von Erkelenz hinaus.“ Nach ihrer Elternzeit wird auch Christina Meyersieck wieder Teil des Teams der Kultur GmbH sein und ihre langjährige Erfahrung einbringen.



# ERK EL ENZ

Echt. Ehrlich. Einzigartig.

